

Mach's gut, **HUNTER!**

Der Hamburger SV und **AARON HUNT** gehen nach sechs gemeinsamen Jahren in der kommenden Saison 2021/22 getrennte Wege. In 153 Pflichtspielen für die Rothosen hat der frühere HSV-Kapitän einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Als Aaron Hunt im Sommer 2015 vom VfL Wolfsburg zum Hamburger SV wechselte, war das eine der aufsehenerregendsten HSV-Verpflichtungen der vergangenen Jahre. Ausgerechnet der Ur-Bremer Hunt, der zuvor von 2001 bis 2014 mehr als ein Jahrzehnt lang für den großen Nordrivalen Werder Bremen gespielt hatte, sollte sich fortan für die HSV-Raute zerreißen. Da war es irgendwo nur menschlich, dass ein gewisser Teil der Fanszene dem Grenzgänger zunächst kritisch gegenüberstand. „Mir ist bewusst, dass ich diesen Umstand einzig und allein mit Leistungen umkehren kann“, hatte der Mittelfeldspieler zu Beginn seiner HSV-Zeit entgegnet und anschließend Taten, vor allem seinen feinen linken Fuß, für sich und seine Person sprechen lassen. Und zwar mit durchschlagendem Erfolg: Denn sechs Jahre, 153 Pflichtspiele, 26 Tore und 18 Assists im Dress der Rothosen später verlässt der einstige Erzfeind den Hamburger SV als gefeierter Freund.

Von einem „wahren Hamburger“, einer „Identifikationsfigur“ oder gar einer „Legende“ war in den fast ausnahmslos positiven Kommentarspalten der sozialen Medien die Rede, als der Hamburger SV Ende Mai verkündete, dass der zum 30. Juni auslaufende Vertrag des 34-jährigen Mittelfeldspielers nicht verlängert wird. „Wir hatten mit Aaron einen guten, offenen und ehrlichen Austausch über seine weitere Zukunft beim HSV. Er hat uns dabei deutlich gemacht, dass er noch möglichst viel und lange Fußball spielen möchte. Aus unserer Sicht ist dafür eine Veränderung der beste Weg“, erklärte HSV-Vorstand Jonas Boldt diesen Schritt und bedankte sich explizit bei dem 304-fachen Bundesliga-Spieler: „Wir möchten Aaron Hunt für seine Leistungen und seinen Einsatz in den vergangenen sechs Jahren auf und

neben dem Platz ausdrücklich danken. Er hat sich immer der Verantwortung gestellt und diese auch in schweren Phasen übernommen. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.“

Auch Hunt fand nach sechs ereignisreichen HSV-Jahren mit vielen Höhen und Tiefen emotionale Worte und erklärte via Instagram: „Sechs Jahre habe ich unglaublich gerne für diesen Verein gespielt, habe den HSV auch in schwierigen Zeiten lieben gelernt. Es waren nicht immer erfolgreiche Zeiten, aber sehr, sehr intensive. Mein größtes Ziel war es, den Wiederaufstieg zu schaffen. Das ist uns nicht gelungen und ist auch mit Abstand meine schwerste Niederlage in meiner Karriere. Niederlagen gehören leider zu diesem Sport dazu, auch wenn es hart ist das zu akzeptieren. Ich möchte mich dennoch auf diesem Wege für eure unfassbare Unterstützung, erst recht in den schlechten Zeiten bedanken. Ich hoffe, ich konnte euch einige schöne Momente zurückgeben.“

Das konnte der Mittelfeldspieler zweifellos: So bleiben viele besondere Hunt-Momente beim HSV in Erinnerung – darunter vor allem sein spektakulärer Siegtreffer beim 3:2-Heimerfolg über den FC Schalke 04 aus der Bundesliga-Saison 2017/18, sein Hattrick beim 3:3-Remis gegen Hannover 96 aus der abgelaufenen Spielzeit sowie der 4:0-Kantersieg im Stadtderby beim FC St. Pauli aus der Zweitliga-Saison 2018/19. Sein Vier-Finger-Jubel aus jenem Spiel hängt in Form von Stickern noch immer vielfach an den Straßenlaternen, Stromkästen und Ampelpfeilern der Hansestadt.

Der „Hunter“ hat seine Spuren hinterlassen. Danke und mach's gut, Aaron! ♦



Wiedersehen macht Freude

Mit **SIMON TERODDE** und **SVEN ULREICH** verlassen zwei Persönlichkeiten den HSV bereits nach kurzer Zeit schon wieder, wobei sich beide Seiten jederzeit über ein Wiedersehen freuen würden – was im Fall Terodde sogar sehr schnell passieren wird.

Geballte Erfahrung und große Klasse hatten Simon Terodde und Sven Ulreich im Gepäck, als sie sich 2020 auf den Weg nach Hamburg machten. Und in vielerlei Hinsicht konnten sie diese auch beim HSV einbringen. Als gestandene Spieler, die den vielen jungen Akteuren im Team zur Seite standen, aber auch auf dem Platz in ihrer Kernkompetenz: Tore schießen und verhindern. Terodde avancierte mit 24 Treffern und sechs Vorlagen in 34 Pflichtspielen zum erhofften Torgaranten und Ulreich absolvierte neun seiner 32 Partien zu Null und wahrte so etliche Male seine weiße Weste. Dennoch: Das gemeinsame Ziel wurde am Ende verpasst, was auch ein Grund dafür war, dass Club und Spieler gemeinsam entschieden, in der neuen Saison jeweils etwas Neues zu probieren. „Wir hatten stets einen fairen und offenen Austausch miteinander“, erklärte Sportdirektor Michael Mutzel. Ergebnis: Der auslaufende Vertrag mit Simon Terodde wurde nicht verlängert, der mit Sven Ulreich aufgelöst.

Die Zeit beim HSV war für die beiden Leader dennoch eine besondere. Terodde zeigte dies stets durch seine antreibende Art auf dem Platz und – gerade zum Ende der Saison – in sehr emotionalen Interviews nach Spielende, die offenbarten, wie sehr ihm der Club und das gemeinsame Ziel

am Herzen lagen. Dieses verpasst zu haben und zudem am Ende nicht ein einziges Mal vor einem vollen Volksparkstadion gespielt zu haben, machte dem Vollblutfußballer mit eingebauter Torgarantie schwer zu schaffen. Und auch Ulreich vermisste es, in diesem Stadion die ganz spezielle Atmosphäre zu erleben, mit den Anhängern und ganz viel Antrieb im Rücken. Dennoch spürte Ulreich, der mit 221 Bundesliga- und 13 Champions-League-Spielen schon fast alles erlebt hat, die spezielle Bindung im und rund um den HSV: „Ich möchte mich bei allen HSV-Fans und beim ganzen Club bedanken und wünsche dem Verein viel Erfolg in der kommenden Saison“, sagte er zum Abschied. Diesen Wünschen schloss sich Terodde an, allerdings mit der Einschränkung, dass er mit seinem neuen Club vor dem HSV landen möchte – denn der treffsichere Zweitliga-Stürmer (142 Tore in 253 Spielen) und der HSV sehen sich in der neuen Saison wieder, wenn es zum großen Traditionsduell zwischen den Rot-hosen und Schalke 04 kommt.

Wiedersehen macht Freude – so lautet in diesem Fall das Motto, denn mit Simon und auch mit Sven verlassen zwei absolute Teamplayer und Persönlichkeiten den HSV, der sich für die zwar kurze, aber gute Zusammenarbeit bedankt und beiden alles Gute wünscht. Man sieht sich! ♦

Mit Abstand die besten Fans!



Coca-Cola, die Konturflasche, die dynamische Welle und das rote Rundlogo sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.



TASTE THE FEELING®

	Name	Geburtsdatum	HSV seit	Nationalität
Tor	Daniel Heuer Fernandes	13.11.92	2019	Deutschland
	Tom Mickel	19.04.89	2015	Deutschland
Abwehr	Jan Gyamerah	18.06.95	2019	Deutschland
	Moritz Heyer	04.04.95	2020	Deutschland
	Rick van Drongelen	20.12.98	2017	Niederlande
	Tim Leibold	30.11.93	2019	Deutschland
	Joshua Vagnoman	11.12.00	2010	Deutschland
	Gideon Jung	12.09.94	2014	Deutschland
	Jonas David	08.03.00	2014	Deutschland
	Stephan Ambrosius	18.12.98	2012	Deutschland
	Toni Leistner	19.08.90	2020	Deutschland
	Sebastian Schonlau	05.18.94	2021	Deutschland
	Miro Muheim	24.03.98	2021	Schweiz
Mittelfeld	David Kinsombi	12.12.95	2019	Deutschland
	Khaled Narey	23.07.94	2018	Deutschland
	Jeremy Dudziak	28.08.95	2019	Deutschland
	Sonny Kittel	06.01.93	2019	Deutschland
	Bakery Jatta	06.06.98	2016	Gambia
	Klaus Gjasula	14.12.89	2020	Albanien
	Amadou Onana	16.08.01	2020	Belgien
	Ogechika Heil	27.11.00	2016	Deutschland
	Aaron Opoku	28.03.99	2011	Deutschland
	Jonas Meffert	04.09.94	2021	Deutschland
Sturm	Manuel Wintzheimer	10.01.99	2018	Deutschland
	Robin Meißner	08.10.99	2020	Deutschland
Trainer	Tim Walter	08.11.75	2021	Deutschland
	Merlin Polzin	07.11.90	2020	Deutschland
	Julian Hübner	31.12.83	2021	Deutschland
	Filip Tapalovic	22.10.76	2021	Deutschland
	Sven Höh	04.04.84	2021	Deutschland
	Daniel Müssig	05.03.82	2015	Deutschland
	Sebastian Capel	22.08.85	2013	Deutschland

Daten mit Stand vom 14./Juni

HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store
Im Volksparkstadion
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

HSV City Store
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

Alstertal Einkaufszentrum
Heegberg 31
22391 Hamburg

Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131-135
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:
040/4155 - 1887

Onlineshop:
HSV.de

SOCIAL MEDIA KANÄLE

- /hsv
- /hsv
- /hamburgersv
- /hsv
- /hsv_official
- /officialhamburgersv
- /hamburgersv
- /hsv_official

PFLICHTTERMINE

16.-17.06.2021	Leistungs- und Gesundheitstests
18.06.2021	Trainingsauftakt
23.-25.07.2021	2. Bundesliga, 1. Spieltag
06.-09.08.2021	DFB-Pokal, 1. Hauptrunde
15.05.2021	2. Bundesliga, 34. Spieltag

NEUES JAHRESABO!



Trainingsauftakt, Testspiele, Transfers: HSVtv liefert spannende Einblicke hinter die Kulissen der HSV-Profis. Mit dem neuen Jahresabo für 18,87€ kannst du alle Spiele im Re-Live verfolgen und die Highlights und Interviews nach dem Spiel abrufen! Sicher dir jetzt ein Abo für die neue Saison!

ALLE INFORMATIONEN ZUM ABO GIBT ES UNTER TV.HSV.DE.

orthomol immun

*Du Abwehr,
wir beide müssen
jetzt ganz stark
sein.*

orthomol
immun

Zum Diätmanagement bei nutritiv bedingten Immundefiziten.¹

Orthomol Immun.
Bereit. Fürs Leben.



DIE CORONA-PANDEMIE EINE MEHR ALS SPORTLICHE HERAUSFORDERUNG



Das bestimmende Thema der Saison 2020/21 war das Coronavirus – und damit standen auch die damit einhergehenden Einschränkungen sowie der Umgang mit der Pandemie im Fokus. Dies betraf natürlich die Fans und Zuschauer, die keine Spiele live im Stadion verfolgen konnten, vor allem aber auch die Mannschaft, den Staff und alle Mitarbeiter des HSV. Denn speziell im Umgang mit der Mannschaft musste penibel darauf geachtet werden, eine mögliche Infektion zu verhindern, um nicht den Spielbetrieb zu gefährden. Wie genau dies gelang, erklärt der Leitende Mannschaftsarzt Dr. Götz Welsch im HSVlive-Interview.

Dr. Welsch, mit welchen Maßnahmen ist es dem HSV gelungen, gesundheitlich unbeschadet durch die Saison zu kommen?

Grundlage war das DFL-Hygienekonzept. Dieses wurde beim HSV genauestens umgesetzt und auch die jeweiligen An-

passungen und Empfehlungen wurden übernommen. Außerdem gab es einen fortlaufenden Austausch mit der Taskforce der DFL. Zusätzlich haben wir noch viel mehr als vorgeschrieben getestet und haben sehr, sehr frühzeitig mögliche Risikogruppen und Kontaktpersonen von den Spielern und dem direkten Staff getrennt. Personen, die mit den leichtesten Symptomen oder die z.B. von Länderspielreisen zurückkamen, wurden von der Mannschaft getrennt und sehr häufig getestet. Sogenannte „Drive-In“-Tests wurden von uns – schon deutlich bevor diese durch die DFL verpflichtend wurden – durchgeführt und neben den Antigen-Schnelltests auch eine PCR-Schnelltestung in Zusammenarbeit mit der Firma SanPharma etabliert.

Wie sah der Corona-Schutz innerhalb der Kabine aus?

Wir haben die Mannschaft aufgeteilt und eine zweite Kabine etabliert, um genügend

Abstand zwischen den Spielern zu gewährleisten. Zusätzliche Desinfektionsmaßnahmen, z.B. während des Trainings oder während des Spiels, wurden durchgeführt und es bestand in der Kabine strikte Maskenpflicht, sofern der Mindestabstand nicht sicher eingehalten werden konnte.

Ist all dies irgendwann zur Routine bei allen Beteiligten geworden?

Definitiv. Es wurde vom gesamten Staff vorgelebt, vom Teammanager und dem Hygienebeauftragten immer wieder eingefordert und schließlich ist es in die Routine übergegangen.

Bestand dennoch eine zusätzliche Belastung für Spieler und den medizinischen Bereich?

Unser Ziel war und ist immer, eine möglichst normale und auch innerhalb des Hygienekonzeptes lockere Atmosphäre zu gewährleisten. Dies ist gut gelungen, denke ich. Somit war die Belastung vor allem für die Spieler gering. Der entsprechende organisatorische Aufwand dahinter hingegen war aber extrem hoch und sehr professionell.

Wie schätzen Sie abschließend die getroffenen Maßnahmen und die Umsetzung aus medizinischer Sicht ein?

Ich schätze die gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen als extrem hoch und sehr professionell ein. Wir haben hier in Teilen sogar über Hamburg hinaus Maßstäbe für andere Vereine und Sportarten setzen können. Da dies alles aber nur im Team funktioniert, ist es mir wichtig, mich bei allen Spielern, dem Betreuersteam und auch dem gesamten Club für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken. ♦

NEWS & STORYS

 [uke_hamburg](https://www.instagram.com/uke_hamburg)

Folgt uns auch auf



Weitere Infos unter uke.de/socialmedia

ZAHLENSPIEL

18 **1,84** m groß

seine Rückennummer beim HSV.

1998

in Gunjur (Gambia) geboren.

5 **9.9.2016**

Treffer und 4 Assists markierte Jatta in der vergangenen Zweitliga-Saison 2020/21 – jeweils neuer persönlicher Bestwert. In den beiden Vorsaisons kam er jeweils auf 4 Tore und 2 Vorlagen.

105

Spiele bestritt „Baka“ bereits für den Hamburger SV. 14 Treffer und 9 Vorlagen stehen dabei für den Gambier zu Buche, der darüber hinaus auch 38-mal für die HSV-Zwote auflief (20 Treffer, 5 Assists).

34,48

km/h betrug Jattas Maximaltempo in der Saison 2020/21.

2,23

Millionen Einwohner leben in Jattas Heimatland Gambia, das in Westafrika gelegen ist und mit Ausnahme eines kurzen Küstenabschnitts vollständig vom Staat Senegal umschlossen wird. Mit einer Gesamtfläche von rund 11.000 Quadratkilometern ist Gambia der kleinste Staat des afrikanischen Festlandes.



34 **1.9.2019**

Sprints pro Spiel zog Jatta in der Saison 2020/21 an und avancierte damit zum Dauer- und Top-Sprinter im Kader der Rothosen. An diesem Tag nach wochenlanger Berichterstattung über Zweifel an seiner Identität gegen Hannover 96 und löste damit eine regelrechte Explosion im Volks-parkstadion aus. „Ich habe noch nie bei dem Tor von Bakery Jatta. Ich hatte Gänsehaut am ganzen Körper“, erklärte damals Teamkollege Adrian Fein. An diesem Tag erzielte Jatta

ADMIRAL **BET**

200€ NEUKUNDEN **BONUS**

CASHOUT?
JEDERZEIT!

5% WETTSTEUER **GESCHENKT**



ANMELDEN & BONUS SICHERN

www.admiralbet.de



Mindestalter 18 Jahre. Glücksspiel kann süchtig machen! Beratung unter 0800 77238368 oder www.spiel-bewusst.de



OFFIZIELLER SPORTWETTEN-PARTNER



Mit der Raute und dem Adler auf Europas Thron

Der Triumph der deutschen U21-Auswahl bei der EM in Ungarn und Slowenien – Anlass genug, einmal nachzufragen und nachzuforschen: Welche **HSVER** trumpten eigentlich vor Josha Vagnoman auf europäischer Bühne auf und schafften es bei den großen **JUNIOREN-TURNIEREN** bis in die „Medaillentränge“? Eine Recherche, die zu den Karriereanfängen mancher Vereins-Ikone führte, aber auch einige weniger bekannte Namen zu Tage förderte.



Archiv-Fundstück und echter Hingucker: die „HSV-Jungmannen“ der Saison 1953/54. Jürgen Werner (mittlere Reihe, 1.), Uwe Seeler und Klaus Stürmer (hintere Reihe, 3. und 4. v.l.) zählten 1953 in Belgien zum Aufgebot, als der DFB zum ersten Mal überhaupt eine Junioren-Auswahl entsandte. Ein Jahr später waren neben Seeler auch die HSVer Gerd Krug (hinten, 2. v.l.) und Dieter Örgel (vorn, 1.) mit dabei. Des Weiteren abgelichtet: Michalke, Wagner, Kloht (hinten), Nitsche, Broockmüller (Mitte) sowie Torwart Lührs und Voigt (vorn).

Die virtuelle Pokalvitrine der DFB-Junioren, Abteilung Europameisterschaften, kann sich durchaus sehen lassen. Gäbe es sie wirklich, würde sie in der Frankfurter Verbandszentrale einigen Platz beanspruchen. Zählt man alles zusammen, was die verschiedenen Kicker-Generationen im Laufe der Jahre an Urkunden, Wimpeln und Edelmetall in Form von Trophäen und Medaillen bei den Kontinental-Wettbewerben in den drei Jahrgangsstufen U21/U23, U18/U19 und U16/U17 eingeheimst haben, kommt man inklusive des frischen Triumphs auf jeweils zehn Turniersiege, zehn weitere Final-Spiele sowie zehn 3. Plätze bzw. Halbfinal-Teilnahmen.

Die Anfänge dieser Spiele liegen mittlerweile mehr als sieben Jahrzehnte zurück. Von 1948 bis 1954 wurde das bedeutendste Nachwuchsturnier Europas durch den Weltfußballverband FIFA und von 1955 bis 1980 durch die 1954 gegründete UEFA organisiert. Teilnahmeberechtigt waren alle Spieler bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, jedoch nicht solche, die bereits einen Profivertrag unterschrieben hatten. Der DFB mischte erstmals 1953 in Belgien und 1954 beim Heim-Turnier in der Bundesrepublik mit. Aus dieser Zeit lagert im HSV-Archiv ein echter Schatz und Hingucker. Ein Foto zeigt die „HSV-Jungmannen der Saison 1953/54“. Fünf der

zwölf abgelichteten Jung mit der Raute auf der Brust trugen parallel auch den Adlerdress. 1953, bei der DFB-Premiere, waren Klaus Stürmer (als Fahnenträger), Jürgen Werner (bei seinem Einsatz als Kapitän) und Uwe Seeler dabei, ein Jahr darauf Gerd Krug, Dieter Örgel und erneut Uwe Seeler. Für Letzteren bedeutete das Turnier 1954 den großen Durchbruch, ein erstes ganz dickes Ausrufezeichen auf großer Bühne. Sechs Spiele binnen nur neun Tagen, eine körperliche Anstrengung ohne Beispiel, und Spiele vor „Länderspiel-Kulissen“ von 40.000 im Halbfinale gegen die Türkei in der Schalker Glückauf-Kampfbahn oder sogar 55.000 im Final-Duell mit



„Teufelskerl“: DFB-Mittelstürmer Uwe Seeler begeisterte beim „Internationalen Jugend-Fußball-Turnier“ im April 1954.



Spanien in Köln-Müngersdorf. Doch von Konditionsmängeln oder Nervosität keine Spur. Stattdessen ein Mittelstürmer wie ein „Naturereignis“, dessen wuchtige und unbekümmerte Spielweise das Publikum zu spontanen Beifallstürmen hinriss. Auch Bundestrainer Sepp Herberger, der den Mittelstürmer in sein berühmtes Notizbuch eintrug und kurzzeitig – so geht die Legende – sogar mit dem Gedanken gespielt haben soll, den 17-jährigen HSVer noch für seinen Kader fürs wenige Wochen später beginnende WM-Turnier in der Schweiz zu berufen.

Sagenhafte 13 der 20 DFB-Turniertore gingen auf das Konto von „Teufelskerl Seeler“ (Sport-Magazin). Das heimatische Hamburger Abendblatt orakelte angesichts dieser Performance stolz: „Erwin Seelers jüngster Spross bringt nicht allein Schusskraft, sondern alles mit, was zu einem perfekten Stürmer gehört. Wenn er der bescheidene, ganz für den Sport lebende Spieler bleibt, wird er nicht allein in der Mannschaft des HSV, sondern auch darüber hinaus seinen Weg machen.“ Das Finale gegen Spanien endet nach zwei Uwe-Treffern trotz verlängerter Spielzeit unentschieden 2:2. Elfmeterschießen waren damals noch nicht bekannt, so

dass die Iberern der Turniersieg zugesprochen wurde, da eine etwas unglückliche Bestimmung der FIFA vorsah, dass bei einem unentschiedenen Ausgang das bessere Torverhältnis des Halbfinals den Ausschlag gab. Und hier war Spaniens 1:0 über Argentinien wertvoller als das Deutschlands 2:1 gegen die Türkei.

Ähnlich dicht dran am großen Sieg, waren die DFB-Youngster dann erst wieder 1972, dem letzten aktiven Uwe-Seeler-Jahr beim HSV. Der Verein befand sich im Umbruch und setzte in Person des



HSV-Talentschuppen im Sommer 1972: Trainer Klaus-Dieter Ochs mit den Neu-Profis Edgar Nobs, Peter Hidiem sowie den erfolgreichen Junioren-Nationalspielern Peter Krobbach, Kurt Eigl und Günter Selke (v.l.).

gut vernetzten und extrem umtriebigen Talentscouts und Jugendleiters Gerhard Heid voll auf den Nachwuchs. Zum UEFA-Junioren-Turnier nach Spanien schickte man mit Libero Peter Krobbach sowie den Stürmern Günter Selke und Kurt Eigl gleich drei Talente, die in allen Spielen zur Startformation zählten. Erst im Endspiel war beim unglücklichen 0:2 gegen England Endstation. Selke (Pfostenschuss) und Eigl (Großchance) wären dabei in der prominent besetzten DFB-Sturmreihe neben den späteren Bundesliga-Dauerbrennern Ronnie Worm, Dieter Kaster/Müller und Bernd Dürnberger fast zu Final-Helden geworden.

So dauerte es bis zum großen Junioren-Wurf aus HSV-Sicht bis zum Jahr 1992, als ein gewisser Lutz Lehmann Teil der DFB-Truppe war die auf Zypern U16-Europameister wurde. Lutz „Wer“? Nie gehört? Ging uns auch so! Dem Mittelfeld-Spieler gelang beim HSV später der Sprung zu den Bundesliga-Profis nicht. Das Internet-Portal transfermarkt.de listet für Lehmann im Herrenbereich stattdessen nur noch Stationen im höherklassigen norddeutschen Amateur-Bereich auf: Holstein Kiel, FC St. Pauli II, TuS Felde, FT Eider Büdelsdorf, Kilia Kiel.

GOLD

So sahen Sieger aus: Beton angerührt, Gold abkassiert – so machten es 2009 erst die HSV-Innenverteidiger Robert Labus und Shkodran Mustafi bei der U17 (Foto 1), kurz danach auch ihre Vereinskameraden Dennis Aogo und Jérôme Boateng bei der U21 (Foto 2, hintere Reihe, 4. und 5. v.l.). Auch auf dem Foto und im Erfolgsteam: Khedira, Boenisch, Höwedes und Torwart Neuer (hinten) sowie Castro, Özil, Dejagah, Beck und Marin (vorn).



Krakeel in Krakau, Jubel in Ljubljana: Gideon Jung feierte 2017 mit den Kollegen Amiri, Dahoud, Kehrer und Torwart Vlachodimos (Foto 3, v.l.), Josha Vagnoman am 6. Juni mit Adeyimi, Berisha, Jakobs und Özcan den U21-EM-Titel (Foto 4, v.l.).

SILBER



1982 beim DFB im erfolgreichen U16-Aufgebot, später beim HSV jedoch nie im Profi-Kader: Heiko Karp (l., im März 1983 mit Torwart Uwe Bank und André Golke).



Edel dekoriertes Neuzugang: Schon in Hamburg unter Vertrag stehend startete der aus Hannover gekommene Fabian Ernst im Sommer 1998 erst mit der deutschen U18 auf Zypern durch, anschließend als Stammspieler im Bundesliga-Team des HSV.



Mit der U21 im September 1982 noch ganz knapp gescheitert, im Vereinsdress nur acht Monate später in Athen auf Europas Gipfel (v.l.): Holger Hieronymus, Wolfgang Rolff und Thomas von Heesen.



Nächste Haltestelle: EM-Silber! Für Mats Köhlert und die U17 des DFB war 2015 erst im Finale gegen Frankreich Endstation.

BRONZE



Mit HSV-Offensivpower zu Bronze: Walter Laubinger (Foto links) „zauberte“ 1986 in Jugoslawien im U18-Nationaltrikot fast schon brasilianisch, Anis Ben-Hatira (Foto Mitte) war 2007 in Österreich Dreh- und Angelpunkt im Spiel der U19, und Fiete Arp (Foto rechts) erzielte 2017 in Kroatien fast die Hälfte der 16 Turnier-Tore der U17.

Top-Handwerker: Stefan Kliche hielt bei der Heim-EM 1997 bravourös den Kasten der DFB-U16 sauber. Ein Pflichtspiel für die 1. Herren des HSV bestritt der Torwart danach zwar keines, war aber ein ganzes Jahrzehnt lang, von 2004 bis 2014, als Physiotherapeut dennoch ein immens wichtiger Bestandteil des Profi-Teams (Foto: 2018 mit Heung-min Son).

Erfolgreiche HSVer bei Junioren-Europameisterschaften



Jahr	Altersklasse	Spieler	Gastgeber	Einsätze/Tore	finale Spiel	Pflichtspiele/-tore HSV-Liga
------	--------------	---------	-----------	---------------	--------------	------------------------------

EUROPAMEISTER

1992	U16	Lutz Lehmann	Zypern	5/0	Spanien 2:1	
2009	U17	Robert Labus	Deutschland	5/1	Niederlande 2:1 n.V.	
2009	U17	Shkodran Mustafi	Deutschland	5/1	Niederlande 2:1 n.V.	
2009	U21	Dennis Aogo	Schweden	5/0	England 4:0	168/3
2009	U21	Jérôme Boateng	Schweden	5/0	England 4:0	113/2
2017	U21	Gideon Jung	Polen	4/0	Spanien 1:0	143/3
2021	U21	Josha Vagnoman	Ungarn/Slowenien	4/0	Portugal 1:0	56/3

VIZE-EUROPAMEISTER / EM-FINALIST

1954	U19	Gerd Krug	BR Deutschland	im Kader	Spanien 2:2	312/54
1954	U19	Dieter Örgel	BR Deutschland	1/0	Spanien 2:2	
1954	U19	Uwe Seeler	BR Deutschland	6/13	Spanien 2:2	587/507
1972	U19	Kurt Eigl	Spanien	5/0	England 0:2	108/18
1972	U19	Peter Krobbach	Spanien	5/0	England 0:2	87/9
1972	U19	Günter Selke	Spanien	5/1	England 0:2	3/0
1982	U16	Heiko Karp	Italien	2/0	Italien 0:1	
1982	U21	Holger Hieronymus	Hin-/Rückspiel	1/0	England 1:3 A, 3:2 H	169/11
1982	U21	Wolfgang Rolff	Hin-/Rückspiel	2/0	England 1:3 A, 3:2 H	156/29
1982	U21	Thomas von Heesen	Hin-/Rückspiel	1/0	England 1:3 A, 3:2 H	443/125
1998	U18	Manuel Benthien	Zypern	1/0	Irland 1:1 n.V., 3:4 i.E.	
1998	U18	Fabian Ernst	Zypern	4/1	Irland 1:1 n.V., 3:4 i.E.	54/0
2015	U17	Mats Köhlert	Bulgarien	4/0	Frankreich 1:4	3/0

3. PLATZ* / EM-HALBFINALIST

1986	U18	Walter Laubinger	Jugoslawien	2/0	Schottland 1:0*	12/2
1997	U16	Stefan Kliche	Deutschland	6/0	Schweiz 3:1*	
2005	U19	Mustafa Kucukovic	Nordirland	3/1	Frankreich 2:3	19/1
2007	U19	Änis Ben-Hatira	Österreich	4/3	Griechenland 2:3	36/3
2007	U19	Sidney Sam	Österreich	3/1	Griechenland 2:3	5/0
2017	U17	Fiete Arp	Kroatien	5/7	Spanien 0:0 n.V., 2:4 i.E.	38/4

Quelle: Broder-Jürgen Trede

Ähnlich der Nachklapp des Jahres 2009: Bei der siegreichen und z.T. live und in voller Länge im Fernsehen übertragenen U17-Heim-EM brillierten die beiden HSVer Robert Labus und Shkodran Mustafi als Innenverteidiger-Bollwerk. Bundesliga-Spiele für den HSV sucht man in den Lebensläufen der beiden Europameister jedoch vergeblich. Nur sechs Wochen später feierten allerdings ihre knapp vier Jahre älteren Vereinskameraden Dennis Aogo und Jérôme Boateng mit der U21 in Schweden ebenfalls den EM-Sieg. Das von Horst Hrubesch trainierte Team gilt als „Keimzelle und Wiege“ der Weltmeister-

Mannschaft von 2014, da neben Boateng mit Manuel Neuer, Benedikt Höwedes, Mats Hummels, Sami Khedira und Mesut Özil sechs Spieler dabei waren, die fünf Jahre später am Zuckerhut den Weltpokal in die Höhe stemmen sollten. Für Aogo und Boateng stehen mehr als 100 Pflichtspiele für die HSV-Profis zu Buche. Ebenso wie für Gideon Jung, der 2017 in Polen mit von der Partie war, als sich die U21 des DFB zum zweiten Mal ganz oben auf dem EM-Treppchen platzierte. Übrigens: Zum aktuellen Profi-Kader des HSV zählen neben den in Ungarn und

Slowenien erfolgreichen Josha Vagnoman noch zwei weitere Spieler, die auf europäischem Junioren-Parkett hochdekoriert wurden: 2008 war der zu diesem Zeitpunkt für Energie Cottbus aktive Tom Mickel der Torwart-Back-Up für Stammspieler Ron-Robert Zieler (Manchester United) und holte unter Trainer Horst Hrubesch mit der U19 den Titel beim Turnier in Tschechien. Und 2012 absolvierte der damalige Dortmunder Bursche Jeremy Dudziak alle fünf Spiele bei der EM-Endrunde in Slowenien für die U17 des DFB, die sich erst im Elfmeterschießen der Niederlande geschlagen geben musste. ♦

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.

**NUR
DER
HSV**

1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG
IM ZEICHEN DER RAUTE

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

AKTUELLE MITGLIEDER

Malereibetrieb
Block e.K.

AMPri Handels-
gesellschaft m.b.H.

Die Personalköpfe
GmbH

HF Bauunter-
nehmen GmbH

Hammel Immobilien

AgraForUm GmbH

Jess Immobilien-
management

All4Labels-Gruppe

Ilona Luttmann

Jürgen Matthes
Schülersprachreisen

Dias-Gruppe GbR

Buxtrade GmbH

MFK Mobilfunk-
kontor Hamburg
Vertriebsgesell-
schaft mbH

AM Immobilien

Malte & Ines
Nemitz

Koognagel
GmbH & Co. KG

Steuerberater
Pientka

Riewesell GmbH

Storimpex
Baustoffe GmbH

F.W.M.
Schorbach KG

MULTIVIA
GmbH & Co. KG

Lars Stoll GmbH
Kälte-Klima-
Wärmetechnik

Eugen Block
Holding GmbH
& Co. KG

Cleanforce
GmbH

Mares Shipping
GmbH

ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Tim Becker

TEL 040/4155-2013

MAIL tim.becker@sportfive.com

WEB www.hsv.de/1887club

HELSINKI, HAMBURG UND EIN ZUHAUSE

Nennen den HSV-Campus und die Hansestadt Hamburg mittlerweile ihr neues Zuhause: Die finnischen Nachwuchsspieler Jesse und Juho Kilo (v.l.).



Mit gerade einmal 16 Jahren wagten **JESSE** und **JUHO KILO** jeweils den Sprung ins Ausland und zum HSV. Im HSVlive-Interview erzählen die beiden finnischen Youngster, wie es sich anfühlt, fernab der Heimat zu Hause zu sein, was sie mit Hamburg verbinden und wo sie sich auf dem Feld am wohlsten fühlen.

An einem trainingsfreien Tag mal kurz nach Hause fahren, spontan die Eltern und alten Freunde besuchen, einen Rückzugsort außerhalb des Internats haben. Während all das für die meisten Nachwuchsspieler im HSV-Campus Normalität ist, sind spontane Heimatbesuche für Juho und Jesse Kilo so einfach nicht möglich. Die beiden finnischen U-Nationalspieler leben mehr als 1.500 Kilometer entfernt von ihrer Familie in Helsinki. Um sich ihren großen Traum einer Fußballerkarriere zu erfüllen, zog es die Geschwister schon während ihrer Jugend aus der finnischen

Hauptstadt und von ihrem Heimatverein Käpylän Pallo an die Elbe: Juho Kilo schnürt seit 2018 die Schuhe für die Rothosen, Jesse ist seit Beginn des vergangenen Jahres für den HSV im Einsatz. Im HSVlive-Interview berichten die Geschwister, inwiefern sie das Zusammenleben an der Alexander-Otto-Akademie noch stärker aneinander gebunden hat, was für sie ein Zuhause ausmacht und wieso sich die Distanz zu ihrer Familie trotz allem nicht so groß anfühlt.

Jungs, Hand aufs Herz! Welche Stadt ist schöner: Hamburg oder Helsinki?

Jesse: Helsinki, ganz klar. Das ist für mich Familie, das ist Heimat. Deshalb gewinnt immer Helsinki – egal gegen welche Stadt. (lacht)

Juho: Das stimmt, ich würde auch immer Helsinki sagen. Tatsächlich sind sich beide Städte aber recht ähnlich: Sie liegen am Wasser, haben viele Kanäle und eine vergleichbare Architektur. Vielleicht hat es uns beide auch deshalb nach Hamburg verschlagen.

Trotz eurer Verbundenheit zu eurer Heimat habt ihr beide schon in jungen Jahren den Sprung nach Deutschland gewagt. Juho, du bist bereits seit 2018 bei uns an der Alexander-Otto-Akademie, hast deinen Vertrag jetzt sogar bis 2023 verlängert. Jesse, du bist dann im vergangenen Jahr dazugekommen. Was hat für euch den Ausschlag pro Hamburg gegeben?

Juho: Mein Jugendverein war Käpylän Pallo, ein Stadtteilverein bei uns in Helsinki. Käpylän und der HSV sind vor ein paar Jahren eine Kooperation eingegangen, um die finnischen Spieler noch ▶

mehr zu fördern. Damals hat sich der HSV stark um mich bemüht und mir ganz konkret gezeigt, wie ich mich hier noch verbessern kann. Das fand ich gut. Außerdem wusste ich, dass mit Tobi Fagerström und Anssi Suhonen schon zwei finnische Spieler hier gelebt und sich wohl gefühlt haben.

Jesse: Bei mir war es ähnlich. Ich habe auch bei Käpylän gespielt und wollte dann den nächsten Schritt machen. Dass Juho schon hier gelebt hat, war für mich natürlich auch ein Grund, nach Hamburg zu wechseln und nicht woanders hin. Das hat mir die Entscheidung schon erleichtert.

Weit weg von zu Hause, weit weg von eurer Familie, dazu die Sprachbarrieren. Habt ihr je darüber nachgedacht, dass das zu viel sein könnte?

Juho: Nein, das habe ich ehrlich gesagt zu keinem Zeitpunkt gedacht. Die Ähnlichkeit von Hamburg und Helsinki hat es mir irgendwie einfach gemacht, hier anzukommen, weil ich die Stadt direkt cool fand. Deshalb war ich von Anfang an sehr positiv. Die Sprache war zunächst das größte Problem. Das habe ich aber gar nicht als so schlimm empfunden. Alle Mitspieler und die Pädagogen im Internat sind sehr nett. Dadurch habe ich mich schnell wohl gefühlt und es als nicht so schlimm empfunden, dass ich noch ein paar Fehler in der Aussprache hatte oder Wörter nicht kannte. Ich hatte eine sehr gute Deutschlehrerin, die mir am Anfang viermal in der Woche Unterricht gegeben hat. So habe ich die Sprache recht schnell gelernt. Aber klar, insgesamt ist es etwas ganz anderes, im Internat oder zu Hause zu wohnen. Das war die größere Umstellung als die Stadt an sich. In Helsinki haben Jesse und ich zu viert mit unseren Eltern zusammengewohnt. Hier wohnt du dann plötzlich mit 15 anderen Spielern zusammen, ständig ist was los und alles dreht sich um Fußball. Das war eine Umstellung. Bis ich wirklich sagen konnte, ich fühle mich hier heimisch, hat es schon etwas länger gedauert.

Jesse: Bei mir war es ein bisschen anders, weil mit Juho ja schon ein wichtiger Mensch aus meiner Familie hier wohnte. Ich war also nicht allein. Trotzdem hat es länger gedauert als ich dachte, bis ich richtig angekommen bin. Ich bin im Januar 2020 hier im Internat eingezogen. Das war quasi zu Beginn der Pandemie. Dadurch

konnte ich meine Mitspieler alle nicht so gut kennenlernen, weil nicht mehr gespielt oder trainiert wurde. Und der Grund, warum ich hergekommen bin, war auch weggefallen: das Fußballspielen. In der Zeit wurde es nochmal wichtiger für mich, dass ich mit Juho schon jemanden hatte, den ich kenne und der mich unterstützt. Mittlerweile fühlen sich Hamburg und auch das Zusammenleben mit den Jungs im Internat aber auch für mich ganz normal an.

Ihr lebt nicht nur am gleichen Ort, sondern habt auch beide einen ähnlichen Alltag und den gleichen großen Traum. Inwiefern hilft es euch, dass ihr eine direkte Bezugsperson habt, mit der ihr all das teilen könnt?

Juho: Das hilft natürlich total. Die anderen Jungs aus unseren Mannschaften sind auch alle in einer ähnlichen Situation: Alle wollen Fußball spielen, alle wollen ihr großes Ziel erreichen, ständig besser werden. Aber wenn du dann noch jemanden dabei hast, der sich so gut kennt wie wir uns, dann ist das nochmal eine ganz andere Ebene.

Jesse: Wir haben einfach eine sehr gute Beziehung, die auch schwierige Phasen einfacher macht. Und die jetzt sogar noch etwas enger ist als in Finnland, weil wir noch mehr zusammen sind. Und Mama und Papa beruhigt es auch, dass wir hier zu zweit und nicht allein sind.

In wenigen Wochen ist das Zusammenleben unter einem Dach dann wieder Geschichte, da Juho jetzt als U21-Spieler aus dem Internat ausziehen wird. Hast du dich in deiner neuen Wohnung schon eingerichtet?

Juho: Nein, eingerichtet ist noch zu viel gesagt. (lacht) Aber unsere Eltern sind gerade hier in Hamburg zu Besuch, so dass wir jetzt zu viert damit anfangen. Nach den Sommerferien ziehe ich dann final um. Ich habe noch nie allein gewohnt und kann mir das noch gar nicht richtig vorstellen. Das wird bestimmt erstmal komisch. Aber es ist eine schöne Wohnung in Niendorf und es sind nur vier Stationen bis Hagenbecks Tierpark, ich bin also schnell hier am Campus. Außerdem ist es gut, wenn ich mal Besuch bekomme, weil der dann bei mir wohnen kann. Das war bisher im Internat eher schwierig.

Ihr habt ein sehr enges Verhältnis zu eurer Familie, insbesondere zu euren Eltern. Wie schafft ihr es, trotz der Distanz die Nähe zu bewahren?

Jesse: Das klappt ziemlich gut. Als ich neulich wegen einer Außenbandverletzung nicht trainieren durfte, war ich für drei Wochen zu Hause. Mit dem Flugzeug kommt man in eineinhalb, zwei Stunden nach Helsinki. Wenn nicht gerade Corona ist, machen das unsere Eltern auch häufig und besuchen uns drei- oder viermal pro Saison. Und bei Anlässen wie jetzt dem Umzug kommen sie auch gerne vorbei. So weit ist die Entfernung dann gar nicht. Andere Jungs brauchen mit dem Auto hier in Deutschland fast länger, um ihre Eltern zu besuchen.

Juho: Und ansonsten greifen wir halt zum Telefon. Wir sprechen schon viel mit unseren Eltern, aber auch unsere Großeltern sind immer mal wieder in Video-Konferenzen dabei. Das ist echt schön. Und seit kurzem ist auch unser Hund Sydney mit dabei, der ist quasi unser neuestes Familienmitglied. Wir verbringen als Familie sehr viel Zeit damit, zu reisen. Als wir jung waren, haben wir vier- bis fünfmal im Jahr Urlaub gemacht. Die längste Reise war nach Australien, das war richtig schön. Als kleine Erinnerung daran heißt der Hund eben Sydney und ist jetzt auch immer mal im Hintergrund am Telefon zu hören. (lacht)

Harmoniert ihr eigentlich auch auf dem Spielfeld so gut?

Juho: Ja, schon. Wir ergänzen uns gut. Wir haben ähnliche Positionen, aber einen unterschiedlichen Spielstil. Ich bin einen Tick defensiver unterwegs, verteile die Bälle mehr.

Jesse: Juho hat einen guten Überblick über das Spiel, ist zweikampfstärker als ich. Ich bin eher Stürmer oder offensiver Mittelfeldspieler, kann gut dribbeln und habe viel Tempo.

Juho: Wenn wir in Zukunft in der A-Nationalmannschaft zusammenspielen sollten, kann ich ihm also die Bälle auflegen und er macht die Tore. (lacht)

Jesse: Dann steht im Spielberichtsbogen später Tor: J. Kilo. Assist: J. Kilo. (lacht) Das klingt verrückt, aber ein kleiner Traum von uns beiden ist das schon. ▶



Wollen endlich wieder auf dem Platz angreifen – die Nachwuchstalente Jesse (Foto oben) und Juho Kilo, die für die B-Junioren bzw. die U21 auflaufen, fiebern dem Saisonstart entgegen.

»Dann steht im Spielberichtsbogen später Tor: J. Kilo. Assist: J. Kilo. – das klingt verrückt, aber ein kleiner Traum von uns beiden ist das schon«

Euer Alltag besteht hier im NLZ normalerweise aus vielen Mannschaftstrainings, Einzeleinheiten im Kraftraum und natürlich den Spielen am Wochenende. In der Corona-Pandemie ist das teilweise komplett weggefallen beziehungsweise war nur sehr reduziert möglich. Wie habt ihr diese Zeit verbracht?

Jesse: Mit ziemlich viel Zeit vorm Rechner. Wir gehen beide noch zur Schule und besuchen ein Gymnasium in Helsinki, das ausschließlich Online-Kurse anbietet. Wir besuchen die Kurse, müssen dazu Aufgaben und Klausuren im Internet lösen und sprechen dann über Telefon mit den Lehrern, was gut war und was nicht. Das nimmt schon viel Zeit in Anspruch.

Juho: Die meisten Schüler sind da etwas älter als wir und machen die Schule parallel zum Job. Für uns ist das optimal, weil wir so noch auf einer finnischen Schule sein können. Ich habe nur noch ein paar Kurse und bin dann fertig, da freue ich mich drauf.

Jesse: Bei mir dauert es etwas länger. Ich habe letztes Jahr erst angefangen und brauche noch dreieinhalb Jahre. Das ist echt anspruchsvoll, man braucht viel Disziplin. Aber unsere Pädagogen

Herr Engler und Herr Spincke helfen uns da auch viel. Was unseren Alltag angeht, ist es natürlich gerade schade, dass wir nicht viel trainieren und nicht spielen dürfen. Denn dafür bin ich ja nach Hamburg gekommen. Ich hoffe einfach, dass das in der kommenden Saison wieder möglich ist. Ohne Fußball ist es langweilig.

Blicken wir zum Abschluss auf die bevorstehende Saison, in der wir hoffentlich wieder ein geregelteren Spielbetrieb gehen können. Welche Ziele nehmt ihr für die Spielzeit mit?

Jesse: Ich will endlich wieder auf dem Platz stehen, freue mich auf meine neue Mannschaft und hoffe, einfach wieder viel Spaß beim Fußball spielen zu haben.

Juho: Bei mir geht's auch darum, viel aufzusaugen und das zu genießen. Ich habe meinen Vertrag bis 2023 verlängert und will mich jetzt noch einmal beweisen. Deshalb freue ich mich einfach, wenn wir alle wieder angreifen können. In der Liga wollen wir dann natürlich möglichst jedes Spiel gewinnen. ♦



Ihre fußballerischen Anfänge nahmen die Juho-Brüder bei Käpylän Pallo. Der Verein aus Helsinki ist seit 2017 Kooperationspartner des HSV-Nachwuchses. Im Rahmen der Zusammenarbeit wechselte neben den Kilo-Brüdern auch Anssi Suhonen an den Campus.

NACHWUCHSPARTNER

Hauptsponsor Nachwuchs



Nachwuchspartner



Nachwuchsförderer



Lernen im Volkspark

Das Hamburger Weg Klassenzimmer startet in ein neues Schuljahr



Module im Hamburger Weg Klassenzimmer 2021/22

Workshop	Klassenstufe
Ich bin stark!	3 – 4
Teampayer	5 – 6
Was heißt denn hier Respekt?!	6 – 8
Media Day	7 – 9
Hate Speech ins Abseits	7 – 9
Der HSV im Nationalsozialismus	ab 9
Nachhaltigkeit im Volksparkstadion	ab 10
Sinneswandel	ab 7
Perspektivwechsel	ab 8
Raute ist Vielfalt	ab 10

Nach einer mehr als einjährigen Zwangspause kehrt das Hamburger Weg Klassenzimmer ins Volksparkstadion zurück.

Genau 15 Monate ist es her, dass die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ Schulklassen im Volksparkstadion empfangen konnte. Dort, wo sonst mehr als 150 Klassen pro Schuljahr fächerübergreifende Workshops mit dem Schwerpunkt „soziales Lernen“ erleben, war für mehr als ein Jahr kein außerschulisches Lernen möglich. Doch auch, wenn die Schulklassen nicht in das Volksparkstadion kommen konnten, hat die HSV-Stiftung Hamburgs Schüler im vergangenen Schuljahr auf anderen Wegen erreicht.

Zunächst mit interaktiven Lernvideos, später mit dem „Klassenzimmer on Tour“ und zuletzt mit den digitalen Modulen zum Thema „Hate Speech ins Abseits“ versorgten die Hamburger Weg-Pädagogen die Kinder und Jugendlichen

auch während der Corona-Pandemie mit interessanten außerschulischen Lerneinheiten. Nun stehen nach einem sehr intensiven Schuljahr die Sommerferien vor der Tür und alle Schüler haben sich eine Auszeit verdient. Doch das neue Schuljahr wirft bereits seine Schatten voraus.

Denn ab August verlegt die HSV-Stiftung den Unterricht wieder in die Heimspielstätte des HSV! An diesem außergewöhnlichen Lernort sollen von nun an wieder ausgewählte Bildungsinhalte für Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe drei aufbereitet und vermittelt werden. Dabei stehen gesellschaftlich relevante Themengebiete wie Antidiskriminierung, Erinnerungsarbeit oder ökologische Nachhaltigkeit im Fokus und werden

gemeinsam mit den Schülern bearbeitet. Neben den wöchentlichen Workshops, stehen dieses Jahr auch viele besondere Aktionstage zu ausgewählten Anlässen auf dem Stundenplan.

Alle Angebote finden in der Hamburger Weg Lounge im Volksparkstadion statt und sind selbstverständlich kostenfrei. Bei Modulen ab einer Dauer von fünf Stunden wird eine Mittagsverpflegung bereitgestellt.

Interessierte Schulen können sich ab sofort unter www.der-hamburger-weg.de für eines der angebotenen Module anmelden. Bei Rückfragen steht das Team des Hamburger Weg Klassenzimmers unter klassenzimmer@hsv.de zur Verfügung. ♦



DIE HSV-STIFTUNG FÜR HAMBURGS NACHWUCHS.

Wir fördern den Nachwuchs in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport im Großraum Hamburg.

Der-Hamburger-Weg.de





NEUE FAN-INITIATIVE »UNSER HSV«:

BUNTER ZUSAMMENSCHLUSS MIT IDEEN UND HALTUNG

Gemeinsam vielfältige Themen rund um den Profi-Fußball angehen und Veränderung bewirken: Die neu gegründete Initiative „Unser HSV“ hat Großes vor.

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich viele Fußballfans kritisch mit einigen Entwicklungen im Profi-Fußball. Durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen wurden gewisse Missstände deutlich erkennbar und die Stimme pflichtbewusster Fußballfans lauter. Darauf wurde auch die Deutsche Fußball Liga (DFL) aufmerksam und gründete im Jahr 2020 die „Taskforce Zukunft Profifußball“. Ein Gremium, bei dem 35 Experten aus Sport, Gesellschaft, Politik und Gesellschaft zusammenkommen und u.a. über Themen wie Wettbewerbsbalance, gesellschaftliche Verankerung und Ethik-Richtlinien diskutieren.

Auch in der Anhängerschaft des HSV verfestigt sich vermehrt der Wunsch, Ideen zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Clubs noch aktiver miteinbringen zu kön-

nen. Um den Rothosen-Fans, die konstruktiv an der Verbesserung des HSV mitwirken möchten, eine Plattform zu bieten, hat sich die neue Initiative „Unser HSV“ gegründet. Mit einem übergeordneten Ziel: Die Entwicklung des Profi-Fußballs in vielerlei Hinsicht hinterfragen und Optimierungspotentiale herausarbeiten, damit der Sport nachhaltig und identitätsstiftend bleibt.

Zu Beginn hat die Initiative drei Kernaspekte definiert, die sie im ersten Schritt angehen möchte: „Vielfalt und Inklusion“, „nachhaltiges Wirtschaften“ und „gesellschaftliche Verantwortung“. In Arbeitsgruppen setzen sich die Mitglieder des Zusammenschlusses mit den Einzelthemen auseinander und treten anschließend in einen aktiven Austausch mit Mitarbeitern des HSV, um über mögliche Verände-

rungen zu sprechen. Der HSV begrüßt das außerordentliche Engagement der Fans und freut sich auf den ehrlichen, konstruktiven und respektvollen Austausch mit den beteiligten Personen.

Wenn auch ihr Teil dieses Austausches werden möchtet, könnt ihr euch unter den angegebenen Kontaktdaten mit der Initiative in Verbindung setzen. „Unser HSV“ ist keine Bewegung einer bestimmten Fangruppierung, sondern bündelt Fans aus allen Teilen der Anhängerschaft. ♦

Kontakt

Initiative „Unser HSV“
 ✉ moin@unserhsv.de
 📘 @UnserHSV
 📷 @unser_hsv

Banner des Monats OFC »Kinder der Westkurve«



Diese Zaunfahne, die bei Heimspielen im Volksparkstadion über dem Eingang zu Block 24/25 B hängt, gehört dem OFC „Kinder der Westkurve“. Wieso die Fanclub-Mitglieder sich bei ihrer Gründung im August 2018 für diesen Namen entschieden haben, wird schnell klar: Ein Großteil der 50 Fanclub-Mitglieder kann der sogenannten Allesfahrer-Szene aus den 80er- und 90er-Jahren zugeordnet werden. Zahlreiche Spiele und emotionale Momente erlebten die „Kinder der Westkurve“ in eben dieser besonderen Kurve im alten Volksparkstadion. Und on Tour in verschiedenen Stadien Deutschlands und Europas.

Trotzdem kam es erst im Jahr 2018 nach dem erstmaligen Bundesliga-Abstieg zur Gründung des Fanclubs. Gunnar Clasen aus Ellerau in Schleswig-Holstein hatte damals die

Idee, die vielen Gleichgesinnten in einem offiziellen HSV-Fanclub zu vereinen. Zumal sie vor, während und nach den HSV-Spielen ohnehin immer viel Zeit zusammen verbracht haben.

Übrigens: Einige werden sich sicherlich fragen, ob der Fanclub etwas mit dem bekannten Buch „Kinder der Westkurve“ zu tun hat. Die Antwort: Das Buch und der OFC stehen in keinem direkten Zusammenhang. Die OFC-Mitglieder pflegen aber einen guten Kontakt zu den Buchautoren, wodurch auch die „Hürde“ bei den Namensrechten schnell genommen war. ♦

Im Mai verkündete der HSV, dass der Ständige Arbeitskreis Fandialog – kurz SAF – zum Fanrat wird. Neben einer Namensänderung bedeutete das vor allem eine noch einmal intensivierte Ausrichtung, einen aktivierten Dialog sowie die Erfüllung einer Forderung der „Taskforce Zukunft Profifußball“.



Die erste Sitzung des neuen Gremiums fand am 10. Juni statt. Interessierte HSV-Fans können sich das Protokoll der Sitzung mit allen wichtigen Gesprächspunkten online unter folgendem Link ansehen: hsv.de/fans/fandialog/fanrat. Für Rückfragen steht das Gremium per E-Mail unter fanrat@hsv.de zur Verfügung.

HSV-Fankultur

✉ fankultur@hsv.de
 ☎ +49 40 4155-1530
 📘 @HSV_FB
 📷 @hsv_bereich_fankultur



Noch mehr HSV-Geschichte im Fanhaus!

Das Leben im Fanhaus steht auch in Zeiten der Pandemie nicht still. So sind bereits tolle neue **GRAFFITIBILDER** entstanden und im Eingangsbereich wird aktuell ein weiteres sehenswertes Kunstwerk produziert.



Volksparkstadion, Elbphilharmonie, Fernsehturm und Michel schmücken bereits das Fanhaus an der Stresemannstraße.

Wir alle hoffen, dass ab der kommenden Saison das normale Fan-Leben ins Fanhaus zurückkehren kann oder zumindest weite Teile davon. Den Besuchern, die schon länger nicht mehr im Fanhaus waren, werden dann sofort die neue und verlängerte Graffitiwand im Garten sowie neue Graffitibilder im Fanhaus auffallen. Aktuell entsteht zudem noch ein weiteres Projekt, das sich mit der HSV-Geschichte beschäftigt. In sehr aufwendiger und akribischer Arbeit, die sehr viele Stunden Zeit in Anspruch nimmt, malen zwei HSV-Künstler im Eingangsbereich des Fanhauses Zentimeter für Zentimeter den Sportplatz am Rothenbaum nach. Es ist ihre eigene grafische Interpretation des Bildes vom Rothenbaum, das so vielen HSV-Fans bestens bekannt ist. Noch wissen wir nicht, wie sich das fertige Kunstwerk präsentieren wird, aber die ersten Eindrücke teilen wir euch hier schon mal mit. Mehr denn hoffentlich bald „live“ bei eurem nächsten Fanhausbesuch!

Das Fanprojekt wünscht euch eine schöne Sommerpause und wir sehen uns in der attraktivsten Zweiten Liga der Welt! ♦



Im Eingangsbereich des Fanhauses entsteht mit einem Abbild des alten Sportplatzes am Rothenbaum das nächste Kunstwerk und auch die neue und verlängerte Graffitiwand im Garten lädt zum Bemalen ein.



Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.

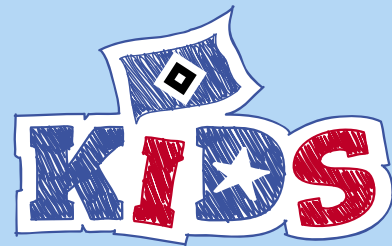


NACHWUCHS-
PARTNER

NDB TECHNISCHE SYSTEME
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de



TECHNISCHE SYSTEME



SUPER-RÄTSEL-SEITEN

MITMACHEN UND HEIMTRIKOT GEWINNEN!

In dieser Ausgabe bekommt ihr passend zum Saisonübergang extra viele Rätsel und zugleich die Chance auf einen ganz besonderen Gewinn: ein HSV-Heimtrikot aus der Saison 2020/21 mit eurem Wunschflock! Füllt dazu einfach die nachfolgenden Rätsel richtig aus und schickt uns die ausgefüllten Seiten zu. Viel Spaß beim Mitmachen!



1 Durchgeschüttelt

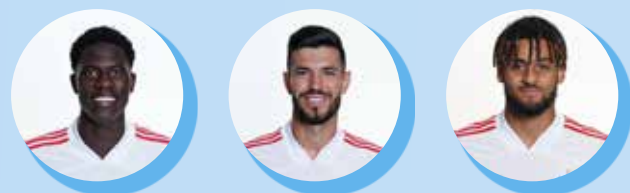
Beim Transportieren mehrerer Bilder ist Dino eines auf den Boden gefallen. Dino Hermann kann auf dem Bild jetzt nicht mehr erkennen, welcher Spieler abgebildet ist. Kannst du ihm helfen?



DER GESUCHTE SPIELER IST

2 Länderzuordnung

Die Fußball-Europameisterschaft ist mittlerweile in vollem Gange. Insgesamt sind 24 Nationen vertreten. Auch beim HSV gibt es Spieler, die in der Vergangenheit schon für ihre Jugend- oder A-Nationalteams im Einsatz waren. Kannst du die Spieler mit ihren passenden Länderflaggen verbinden?



3

Wo ist der Ball?

Nanu? So viele Bälle im Spiel? Das kann doch nicht sein! Schaffst du es, auf beiden Bildern den richtigen Ball einzukreisen?



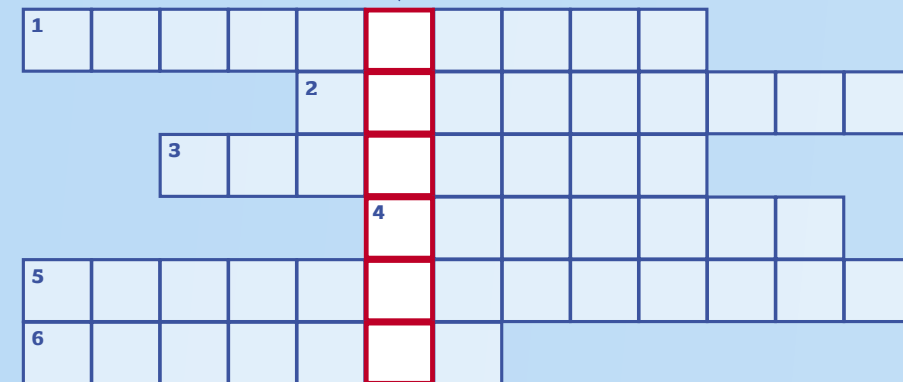
4

Geheimbotschaft

Vor Dino Hermanns Kabine liegt ein Zettel, auf dem ein Kreuzworträtsel abgebildet ist. Oben auf dem Zettel steht: „Moin Kids! Ich wünsche euch allen einen schönen ...“.

Jetzt muss Hermann nur noch die Antworten kennen und so das fehlende Wort finden. Kannst du ihm helfen?

LÖSUNGSWORT



1. Das erste „H“ auf den Auto-Kennzeichen aus Hamburg steht für ...
2. Wie heißt der große Park, in dem unser Stadion steht?
3. Der Verteidiger versucht den Stürmer am Torschuss zu hindern, foult ihn dabei aber im Strafraum. Das gibt einen ...
4. Wie heißt der HSV-Rekordspieler mit Vornamen? Tipp: Nachname Kaltz.
5. Kurz vor Anpfiff gehen die Mannschaften durch den ... auf das Feld.
6. Um eine schöne HSV-Raute zu malen, brauchst du blau, weiß und ...

Original



Fälschung



5

Fehlersuche

Im vorletzten Heimspiel der Vorsaison gegen den 1. FC Nürnberg konnten unsere Jungs fünf Tore bejubeln und am Ende mit 5:2 gewinnen. Bei so vielen Toren in einem Spiel kann man schonmal den Überblick verlieren. Mit dem unteren Bild stimmt doch etwas nicht! Kannst du Dino Hermann helfen, alle Fehler zu finden?

Dinos Tipp:

Ich finde 8 Fehler!



Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 12. Juli 2021 an:

HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.

Unter allen Einsendungen verlosen wir dieses Mal ein HSV-Heimtrikot mit Wunschflock.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Per Felzel aus Hammah, herzlichen Glückwunsch!

köln.de
#kölnliebe

WILLKOMMEN IM TEAM!



Aus Hafer, von Herzen.♡



FÜR NORDDEUTSCHLANDS NACHWUCHS:

30 TRIKOTSÄTZE ZU GEWINNEN!

„Zeigt uns euer Erfolgsrezept!“ – unter diesem Motto rufen der **HSV UND REWE** zum Einsenden kurzer Videos auf. Zu gewinnen gibt es 30 adidas-Trikotsätze für Nachwuchsteams.

Zusammen Norddeutschlands Nachwuchs stärken: In einer gemeinsamen Aktion stellen der HSV und sein Partner REWE 30 adidas-Trikotsätze für motivierte Nachwuchsteams aus ganz Norddeutschland zur Verfügung. Alle Junioren-Teams aus dem Norden können mit dabei sein und sich mit ihrer kreativen Botschaft auf einen der Trikotsätze mit REWE-Logo auf der Brust bewerben.



So einfach geht's: Zeigt in einem kurzen Video, was euer Erfolgsrezept als Team ist. Ist es das richtige Warm-Up vor einer Partie oder sind es die Schnitzchen der Eltern, die

sie vor den Spielen für das Team zubereiten? Ist es das Maskottchen eures Clubs, das euch vor den Spielen noch einmal richtig motiviert, oder die emotionale Ansprache eures Kapitäns in der Kabine? Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt – zeigt in dem Video euren ganz persönlichen Weg zum Teamerfolg.

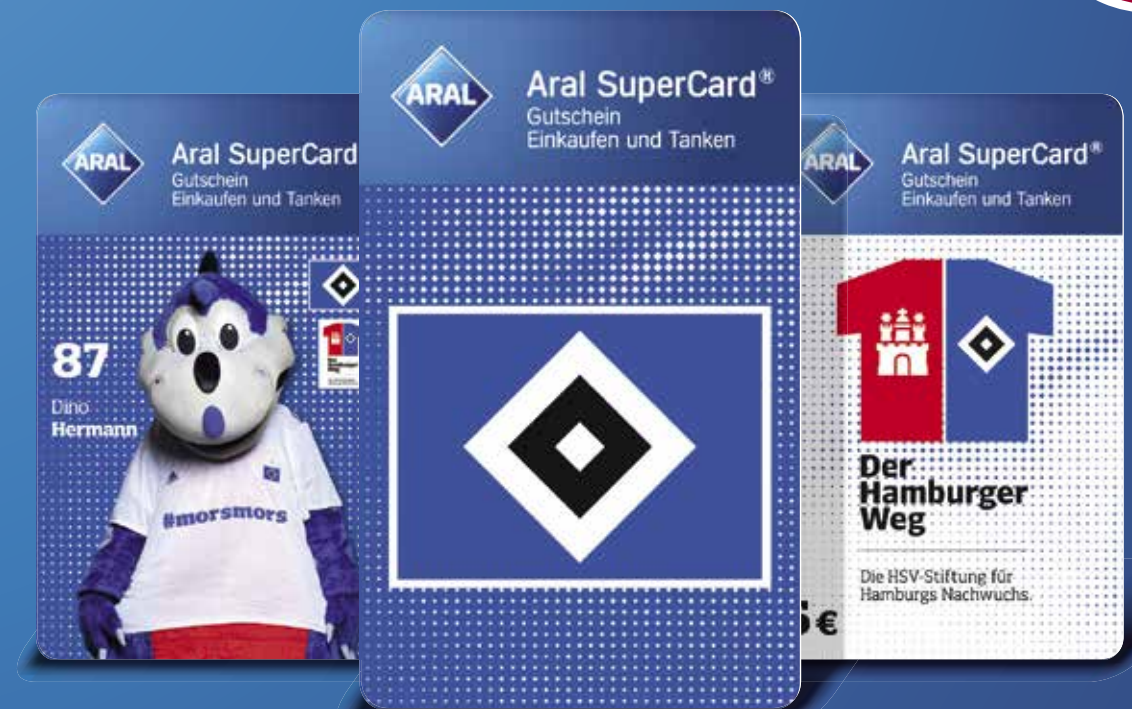
REWE Dein Markt

Online unter HSV.de/REWE-Trikots findet ihr alle weiteren Informationen zu der Aktion. Euer Video könnt ihr **bis zum 16. Juli** einschicken.

Der HSV und REWE freuen sich schon auf eure Einsendungen!



Erhältlich ab
Mitte Oktober!



Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.



SOMMERCAMPS 2021: ANMELDEN & AUSPOWERN

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Und damit auch die Trainingscamps der HSV-Fußballschule, die ganztägig stattfinden sollen. Kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich.

Kontakt

Facebook: HSV-Fußballschule
Instagram: @hsvfussballschule
Website: hsv-fussballschule.de
Email: fussballschule@hsv.de
Tel.: 040 4155-1887

Wenn man im Kalender auf die kommenden Wochen schaut, steht eines schon jetzt fest: Dieser Sommer verspricht eine große Portion Spaß und Sport. Schon bald beginnen in vielen Bundesländern die Sommerferien, passend dazu findet in diesem Jahr die Europameisterschaft statt, im Juli startet im Volksparkstadion auch schon die neue Saison für den HSV und ab Ende Juli werden die Olympischen Spiele in Tokio ausgetragen. So viel Sport in einem Sommer!

Wer neben dem ganzen Mitfiebern vor dem Fernseher auch selbst aktiv werden möchte, dem seien die Sommercamps der HSV-



Fußballschule ans Herz gelegt. Unter strengen Hygieneauflagen ist die Fußballschule der Rothosen in den kommenden Monaten wieder in ganz Norddeutschland unterwegs. Die Trainer sind hoch motiviert und haben sich viele neue Übungen überlegt.

Bezüglich der Corona-Situation brauchen sich die Teilnehmer keine Sorgen zu machen: Die Trainer haben bei den Camps ein besonderes Augenmerk darauf, dass die gültigen Regeln eingehalten werden.

Florian Däwes, Leiter Fußball- und Trainingserlebnisse beim HSV, freut sich auf die anstehenden Monate: „Wir haben ein umfangreiches Hygienekonzept, das wir ständig aktualisieren und an die neuen Vorgaben anpassen. Wir hoffen, den Rautenkickern so im Sommer Trainings über sechs Stunden von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr anbieten zu können.“

So würde es für die teilnehmenden Kids zwei spannende Trai-

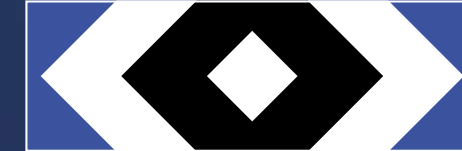
ningseinheiten pro Tag geben und sie könnten sich zwischendurch bei einem Mittagessen stärken. Inwiefern das an den einzelnen Standorten möglich sein wird, ist von den Inzidenzwerten in den Regionen und den damit einhergehenden Maßnahmen abhängig. Dazu befindet sich die HSV-Fußballschule im regelmäßigen Austausch mit den Partnervereinen und deren Gemeinden und veröffentlicht mögliche Änderungen umgehend auf ihrer Website.

Interesse? Dann schaut online auf www.hsv-fussballschule.de vorbei. Da gibt es alle weiteren Informationen zu den Camps und eine Übersicht, wo die Fußballschule überall Halt macht. Mehrere Termine sind bereits ausgebucht, es gibt aber auch noch Standorte mit freien Plätzen. Bestimmt schauen die Trainer auch bei euch in der Nähe vorbei! ♦



SAISON 2020/21

KIDS-PARTNER





Haben erfolgreiche Wochen hinter sich:
 Die HSV-Sprinter Owen Ansah (l.) und Lucas Ansah-Peprah zeigten sowohl international mit der deutschen 4x100-Meter-Staffel als auch national mit ihren Einzelstarts bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften herausragende Leistungen.

 **MEIN VEREIN**

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

BLICKPUNKT	84
TOP-TEAM	86
SUPPORTERS CLUB	88
AMATEURSPORT	90
SENIOREN	94

www.hsv-ev.de



Owen Ansah (l.) und Lucas Ansah-Peprah dürfen sich nach ihren fulminanten Auftritten in den vergangenen Wochen weiter Hoffnungen auf eine Olympia-Teilnahme 2021 machen.

RASENDE REKORDJÄGER

Die schnellsten Jungs im HSV? Ganz klar: **LUCAS ANSAH-PEPRAH** und **OWEN ANSAH!** Die beiden Sprinter klettern die Karriereleiter in Bestzeiten hinauf und überzeugen mit konstant starken Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Staffelsieg bei den World Relays

Bereits Anfang Mai lieferten der 21-jährige Lucas Ansah-Peprah und der um ein Jahr jüngere Owen Ansah bei den World Relays, den inoffiziellen Staffel-Weltmeisterschaften, eine starke Leistung ab. Erstmals nominiert konnten die beiden HSVer mit der deutschen 4x200-Meter-Staffel in herausragenden 1:22,43 Minuten den Sieg einfahren. Die zwei Hamburger spielten hierbei eine entscheidende Rolle, denn Ansah-Peprah übernahm den Staffeltab als dritter Läufer noch mit einem geringen Rückstand auf das kenianische Team, das letztlich – überholt von Ansah-Peprah sowie Schlussläufer Ansah – knapp zwei Sekunden später auf Platz zwei im Ziel eintraf. Für die beiden HSV-Sprinter waren die World Relays der erste internationale Wettbewerb im Erwachsenenbereich und gleich ein immenses Ausrufezeichen.

Auf Rekordjagd

Dass sich auch erfahrene Urgesteine vor den beiden Nachwuchssprintern, die vom ehemaligen Weitsprung-Europameister Sebastian Bayer trainiert werden, hüten müssen, bewiesen sie beim „Road to Tokyo“-Meeting in Mannheim, bei dem sie gleich zwei langjährige Hamburger Rekorde knackten. Ansah-Peprah lief über die 100 Meter in 10,25 Sekunden zum Sieg und stellte damit die seit rund 50 Jahren geltende Hamburger Rekordzeit von Jobst Hirscht aus dem Jahr 1972 ein. Teamkollege Ansah gewann über die 200 Meter und toppte mit einer Zeit von 20,66 Sekunden den Rekord des Hamburger Ingo Schulz (20,78 Sek.) aus dem Jahr 2004.

Medaillen bei der Team-EM

Ende Mai starteten die nicht nur sportlich gut harmonisierenden



„Schaut her, ich war's!“ Owen Ansah schreit seine Freude nach seinem Triumph im 200-Meter-Finale raus.

HSV-Sprinter dann bei den Team-Europameisterschaften in Polen für die deutsche Nationalmannschaft in der 4x100-Meter-Staffel sowie bei den Einzelstarts über 100 und 200 Meter. Dass jedes Land bei diesem Turnier pro Disziplin nur einen Starter nominieren durfte, zeigt, dass die beiden HSV-Sprinter bereits zu Deutschlands Elite gehören. Und das unterstrichen sie auch mit ihren Leistungen: Ansah-Peprah konnte sich über die 100 Meter in 10,35 Sekunden den Bronzerang sichern, Ansah schaffte es über die 200 Meter in 20,96 Sekunden ebenfalls auf Platz drei. Mit der 4x100-Meter-Staffel liefen die jungen HSVer mit ihren Teamkollegen in 38,73 Sekunden der Konkurrenz aus Spanien (39,07 Sek.) und Frankreich (39,12 Sek.) davon und belohnten ihre Top-Leistungen mit der Goldmedaille.

Deutscher Meister und Vizemeister

Beim Highlight der Saison, den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, stellten sich die beiden Namenswetter am ersten Juniwochenende einem starken Teilnehmerfeld, in dem sie aufgrund ihrer starken Leistungen der Vorwochen zu den Favoriten im Kampf um die Medaillen gehörten.

Und dieser Rolle wurden die beiden HSV-Athleten gerecht. Im 100-Meter-Finale überbot der gebürtige Stuttgarter Ansah-Peprah seinen im Mai aufgestellten Hamburger Rekord und lief in einer neuen persönlichen Bestzeit von herausragenden 10,20 Sekunden zur Silbermedaille – nur eine Hundertstelsekunde hinter dem Erstplatzierten. „Ich habe gemerkt, dass ich gut aus dem Startblock gekommen bin und nur minimal hinten dran war. Am Ende haben Kleinigkeiten dieses Rennen entschieden“, konstatierte der Silbermedaillen-Gewinner nach dem Lauf. Am Folgetag setzte Teamkollege Ansah, der im Vorfeld mit der besten Meldezeit aller Teilnehmer gelistet war, in seiner Paradeisziplin über die 200 Meter sogar noch einen drauf: Bereits im Halbfinale sprintete er vor den anderen Läufern als Erster ins Ziel

und auch im anschließenden Finale lief Ansah den Konkurrenten davon. Mit starken 20,89 Sekunden ließ er seine Widersacher souverän hinter sich – Vorjahressieger Steven Müller kam in 21,15 Sekunden ins Ziel – und lief zu Gold. Für den gebürtigen Hamburger der größte Erfolg seiner noch jungen Karriere: „Es ist unglaublich, die Freude ist riesengroß! Ich bin sehr stolz, dass ich cool geblieben bin und mich nicht habe aus der Ruhe bringen lassen“, jubelte der strahlende Sieger nach seinem Triumph.

Tobias Lietz, Teamleiter Spitzensport im HSV e.V., ist stolz auf die Leistungen der beiden Athleten: „Lucas und Owen haben ihr Können am Wochenende eindrucksvoll unter Beweis gestellt – wir gratulieren den beiden herzlich zu ihren großartigen Erfolgen. Für die fulminante sportliche Entwicklung der beiden gebührt auch dem Trainerteam ein großes Kompliment.“

„Die Jungs haben sich diese Erfolge absolut verdient“, sagt auch Sebastian Bayer, der die beiden HSV-Sprinter seit 2019 trainiert. „Das nötige Talent und den Spaß hatten beide immer schon. Sie haben in den vergangenen zwei Jahren unglaublich viel gearbeitet und sich nie ausgeruht. Ihr Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft.“

Für Ansah und Ansah-Peprah kehrt nach diesen großartigen Erfolgen jedoch keine Ruhe ein, im Gegenteil. Schon am 26. und 27. Juli finden die Deutschen U23-Leichtathletik-Meisterschaften in Koblenz statt, für die die beiden HSV-Youngster aufgrund ihres jungen Alters noch startberechtigt sind – und erneut Rekorde brechen wollen. ♦



Da geht's lang! Die beiden Nachwuchssprinter zeigen die Richtung an, in die es für sie gehen soll. Beide starten seit 2018 für den Hamburger SV.



Ein Blick auf die neue Spielzeit

Die Planungen für die kommende Oberliga-Saison laufen beim **HSV III** auf Hochtouren. Neben den Ex-HSV-Profis Marcell Jansen und Piotr Trochowski haben 19 weitere Spieler für die neue Spielzeit zugesagt. Derweil verlassen fünf Akteure die Rothosen, während ein Neuzugang bereits fix ist.

Die Oberliga-Fußballer des HSV III können auch in der kommenden Saison auf den Großteil ihres bisherigen Kaders zurückgreifen: Insgesamt 21 Spieler haben Teammanager Jendrik Bauer ihre Zusage für die Spielzeit 2021/22 gegeben. Neben den beiden ehemaligen Nationalspielern Marcell Jansen und Piotr Trochowski tragen auch Kapitän Torben Wacker sowie Manuel Brendel, Yannis Büge, Maxi Danzer, Mathias Dyreborg Henriksen, Dominik Jordan, Artur Krüger, Anton Matthäi, Michele Morrone, Joussef Mountassir, Niklas Müller-Leitloff, Sepehr Nikroo, Leon Packheiser, Hysenri Peti, Christopher Rieder, Jerry Sampaney, Eymen Usta und Torben Wäschenbach weiterhin die Raute auf der Brust.

Nicht mehr zum Kader der Rothosen gehören derweil Marko Augustinovic und Seong-kye Kim, die jeweils zurück in ihre Heimat wechseln, sowie Tarek Abdalla (TBS Pinneberg), Nicolai Scherping (SC Alstertal-Langenhorn) und Max Scholz

(Ziel unbekannt). Darüber hinaus steht ein externer Neuzugang schon fest: Mittelfeldspieler André Petersen wechselt vom Oldenburger SV zum Ensemble von Trainer Marcus Rabenhorst. Mit weiteren Spielern befinden sich die Verantwortlichen des HSV III im intensiven Austausch.

Vor dem coronabedingten Saison-Abbruch in der vergangenen Spielzeit stand das Team um Kapitän Torben Wacker nach sechs Spieltagen auf dem 14. Tabellenplatz. Am 23. Juni beginnt nun auf der Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt die Vorbereitung auf die kommende Saison in Hamburgs höchster Spielklasse. Durch die weitreichenden Corona-Lockerungen in den Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein sind auch Testspiele wieder erlaubt. HSV III-Coach Rabenhorst blickt mit Zuversicht auf die kommenden Wochen: „Es ist nach wie vor eine besondere Situation, daher bin ich umso glücklicher, dass wir endlich wieder loslegen können! Uns erwarten interes-

sante Testspiele gegen Mannschaften, die uns definitiv fordern werden. Das Ziel wird auch in der kommenden Saison sein, den eingeschlagenen Weg, bei dem die Entwicklung der einzelnen Spieler und des gesamten Teams im Vordergrund steht, weiter fortzusetzen.“ ♦



Endlich wieder Fußball! Nach einer nicht nur für den Amateurfußball schwierigen Spielzeit 2020/21 startet der HSV III in die Vorbereitung auf die dritte Oberliga-Saison in Serie.

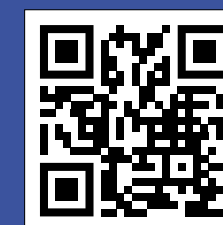


JETZT HEIZUNG TAUSCHEN UND BIS ZU 50% FÖRDERUNG KASSIEREN!



SICHERE DIR JETZT ATTRAKTIVE FÖRDERUNGEN UND UNTERSTÜTZE DEINEN HSV-HEIZUNGSBAUER!

Besonders in Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir zusammenhalten. Jetzt kannst Du dreifach Punkten und dem Handwerk Gutes tun. Ersetze Deine alte Heizung gegen ein modernes WOLF-System in der coolen Fan-Edition, kassiere bis zu 50 % Fördergelder und unterstütze dabei noch Deinen Handwerker vor Ort. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: www.hsv-heizung.de oder QR-Code scannen. Dein WOLF HSV Heizungsfachmann findet für Dich immer die passende Lösung und berät Dich individuell und 100% fachkompetent.





Die neue Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club: Pascal Hargens, Sven Freese, Simon Philipps, Christian Bieberstein und Kimi Barcelona (v.l.n.r.).



Eine Premiere für den Supporters Club

Liebe HSVerinnen, liebe HSVer,

trotz der langen und abwechslungsreichen Geschichte des HSV Supporters Club gibt es immer noch Premieren für unsere Fanorganisation. So luden wir am Donnerstag, dem 27. Mai, zur ersten digitalen öffentlichen Abteilungsversammlung des SC ein. Auch für uns war das natürlich ein Testballon und wir konnten nur schwer einschätzen, wie die Resonanz sein würde. Umso mehr freuten wir uns, dass mehr als 60 Mitglieder einschalteten und mit uns diskutierten. Ein schönes und motivierendes Signal, wie viel Interesse an der aktiven Gestaltung unseres HSV besteht. So kann es weitergehen! Für diejenigen, die nicht dabei waren, möchten wir diesen Text als eine kleine Zusammenfassung unseres Gesprächs nutzen:

Zu Beginn berichteten wir, was wir in den ersten Wochen unserer Amtszeit erlebt haben - mit wem wir uns bereits trafen und austauschten. Im Anschluss konnten die teilnehmenden Mitglieder ihre Impulse, Ideen und Wünsche loswerden und Fragen stellen, die dann diskutiert wurden. Vielen Dank für alle Rückmeldungen, wir werden sie in unsere weitere Arbeit einfließen lassen. Anschließend präsentierten wir den konkreten Stand verschiedener Projekte und diskutierten sie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Inhaltlich ging es um den Status Quo der Projekte Vereinsheim, Regionalbetreuersystem, Unsere Kurve, supporters news, Sonderzüge und viele weitere - sowie um den Etat.

Die Veranstaltung stand im Zeichen des „Mitmach-HSV“, den wir gemeinsam mit euch gestalten möchten. Ab sofort wird es an jedem letzten Montag eines Monats öffentliche AL-Sitzungen geben. Sobald es geht auch wieder analog, aber zukünftig immer ebenfalls in Form einer hybriden Lösung. So bleibt für auswärtige HSV-Mitglieder die Möglichkeit bestehen, sich auch außerhalb Hamburgs digital dazu zu schalten und einzubringen. Mitglieder, die den Wunsch haben, sich mit eigenen Ideen oder bei bestehenden Projekten (s. oben) einzubringen, sind herzlich aufgerufen, sich per E-Mail an supporters@hsv.de zu melden - oder bei der Initiative „Unser HSV“ mitzumachen, die Ideen für die Umsetzung von Veränderungen im Fußball und beim HSV entwickeln möchte.

Eure Abteilungsleitung
Kimi, Christian, Pascal, Simon
und Sven

Ausgewählt für unsere Leser, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

Bruno Eyrone – mit Gin und Verstand

BRUDERKUSS Gin exklusiv in der Hamburger Abendblatt-Edition

Sichern Sie sich jetzt die exklusive und limitierte Hamburger Abendblatt-Edition des BRUDERKUSS Luxury Dry Gin, die Ihnen ein ganz besonders luxuriöses Geschmackserlebnis und gleichzeitig ein Designobjekt bietet.

Unter der Marke BRUDERKUSS vertreibt Bruno Eyrone Produkte mit den allerhöchsten Ansprüchen an die jeweilige Produktqualität. Der Bruderkuss steht für Loyalität, Anstand, Liberalität, Liebe, Verlässlichkeit und Verbundenheit.

Unsere Hamburger Abendblatt-Edition des BRUDERKUSS Luxury Dry Gin besteht aus 14 handverlesenen und streng selektierten „Botanicals“, darunter Lavendel, Zitrusfrüchte, Koriander, Angelikawurzel und Wacholder. Der Gin mit seiner reichen Duftstruktur von getrockneter Orangenschale, Zitrusfrüchten, Wacholder und feinwürzigen Noten von Koriander und tasmanischem Pfeffer ist ein echter Existentialist. Warm und rund am Gaumen mit perfekt eingebundenem Alkohol und einem langen, komplexen und schmeichelnden Finale. Pur auf Eis, in Cocktails oder als Gin Tonic ein spannungsgeladener und phänomenaler Genuss und kein „Mainstream“.

Limitierte Auflage!



Hamburger Abendblatt-Gin

€ 75,- | TreuePreis € 65,-*

*Für alle Abonnenten.
Nur für Personen über 18 Jahre erhältlich!

Angaben ohne Gewähr.

CLICK & COLLECT

Unsere Geschäftsstelle bleibt weiterhin geschlossen. Gerne können Sie ausgewählte Produkte unter abendblatt.de/clickcollect bestellen und vor Ort (Großer Burstah 18-32) zu den regulären Öffnungszeiten (Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr) abholen.

abendblatt.de/shop
(zzgl. Versandkosten)

040/333 66 999
Mo.-Fr. 8-18 Uhr (zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg



50. HSV Golf-Open im HSV Golf-Club Haseldorf

Was für ein Tag: Die 50. Jubiläumsausgabe der HSV Golf-Open sollte ein besonderes Event werden – und das war sie auch.

Die Planung begann bereits im Frühjahr. Es wurden Ideen für Aktionen gesammelt, Gewinne ausgewählt und Vorschläge auf ihre Umsetzungsmöglichkeit geprüft. Erschwerend für die gesamte Eventvorbereitung kam der ungewisse Stand bezüglich der geltenden Corona-Regelungen hinzu. Noch Anfang Mai war unklar, ob das Turnier überhaupt – und wenn ja, in welchem Umfang – stattfinden kann. So planten wir in diverse Richtungen und konnten mit fallenden Inzidenzzahlen nach und nach aufatmen: Turnier möglich.

Das veränderte Startkonzept, nur von Tee 1 und in drei Handicap-Klassen zu starten, ließ uns mit mehr als 90 Spielerinnen und Spielern planen. Nun machte uns aber leider das Wetter zu schaffen. In den Tagen vor dem Turnier fiel der Regen in Haseldorf unaufhörlich. Für den Turniertag aber waren Sonnenschein und bis zu 20 Grad angesagt, jedoch zeigte uns die vorherige Platzinspektion die verheerende Wirkung des vielen Regens. Langes Gras und darunter aufgeweichte Böden. Mähen nahezu unmöglich. Daher wurde das Turnier auf nicht Handicap-relevant zurückgestuft und Regeln für Besserlegen beschlossen.



Ab 9 Uhr wurden dann die Flights nach kurzer Einweisung auf die Runde geschickt und als die ersten Gruppen an der Halfway ankamen, gingen die letzten Flights auf die Reise. Die Stimmung war trotz des tiefen Bodens und schwieriger Bedingungen bestens. Zum Schluss gab es im Rahmen der insgesamt drei aufeinanderfolgenden Siegerehrungen noch einige Erinnerungsstücke abzustauben. Zudem wurde Ronny Bolzendahl, der sich mehr als sechs Jahre für die Geschicke der Abteilung mitverantwortlich zeigte, als stellvertretender Abteilungsleiter verabschiedet und Iris Bewarder als seine Nachfolgerin vorgestellt.

Nach all den Unwägbarkeiten in der Planung war der letztlich rundum gelungene Tag sicherlich keine Selbstverständlichkeit und ein Grund dankbar zu sein. Nach fast 14 Stunden auf der Anlage - laut Luca-App haben wir nach 13:59 Stunden ausgecheckt - bedanken wir uns

bei Vilsa-Brunnen für die Getränkeversorgung des Teilnehmerfeldes. Außerdem danken wir dem gesamten Team des GC Gut Haseldorf für die Unterstützung bei allen Projekten, um dieses Turnier so besonders zu machen, dem Gastro-Team für die exzellente Verpflegung sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit uns diesen schönen Turniertag zelebriert haben.

Eure HSV Golf-Abteilungsleitung

WERDE HSV GOLF-MITGLIED!

Bereits ab 60 Euro pro Jahr (ermäßigt 40 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf www.hsv-golf.de/mitgliedschaften.



SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder der Natur.

Mehr entdecken
auf vilsa.de/spuerdienatur



eZwote feiert Hamburger Meisterschaft

Anfang Juni wurden die Playoffs um die eFootball-Meisterschaft des Hamburger Fußball-Verbands (HFV) ausgetragen. Nach starken Leistungen während der regulären Saison qualifizierten sich beide Teams der eZwoten für das Final-Turnier, bei dem sich letztlich der HSV I zu Hamburgs erstem offiziellen eFootball-Meister krönte.



Hamburgs erste eFootball-Meister: Neben der Meisterschale der eFootball-Liga gab es für die beiden HSVer Tim Wischniewski (li.) und Justin Thoma auch einen PS4-Controller im Meister-Design.

Eindrucksvoller Auftritt der eSports-Nachwuchsmannschaft des HSV: Nachdem die zwei Teams der eZwoten die reguläre Saison souverän auf den ersten beiden Tabellenplätzen beenden konnten, ging es in den Final-Playoffs gegen Komet Blakenese und den FC St. Pauli um Hamburgs Zocker-Krone.

Dabei wurde zunächst ein Halbfinale im „Best of Three“-Modus ausgetragen, im Anschluss folgte das Finale als „Best-of-Five“-Event. Gespielt wurde, wie im gesamten Saisonverlauf, die Fußballsimulation FIFA 21 auf der PlayStation4 und die Vereine traten im 90er-Modus jeweils in Zweier-Teams gegeneinander an. In den Playoffs gingen die beiden

eingespielten Duos Justin „HSV_Justin“ Thoma und Tim „HSV_Wische“ Wischniewski als HSV I und John „HSV_John“ Buchtien und Jaan „HSV_Jaanninho“ De Sousa Baptista als HSV II an den Start.

Im ersten Halbfinale traf der HSV I im eStadtderby auf den FC St. Pauli und konnte sich souverän mit 2:0 durchsetzen. Nachdem Justin und Tim das Final-Ticket gebucht hatten, zogen auch die HSV-Kollegen John und Jaan nach. Im Duell mit Komet Blakenese gewann das Duo mit 2:1. In einem umkämpften Endspiel setzten sich Justin und Tim als HSV I am Ende mit 3:1 gegen John und Jaan (HSV II) durch und kürten sich zu Hamburgs erstem offiziellen eFootball-Meister.

„Wir sind sehr stolz, der erste Hamburger Meister im eFootball zu sein. Die Jungs haben über den gesamten Saisonverlauf einen großartigen Job gemacht und sich am Ende mit dem Titel belohnt“, sagt HSV eSports-Koordinator Philipp Hagemann. „Nachdem im vergangenen Sommer gleich drei Nachwuchsspieler den Sprung in unser eSports-Profitteam geschafft haben, konnten wir für die abgelaufene Spielzeit erneut vielversprechende Talente aus der Region finden, die sich mit dem HSV identifizieren. Es freut mich sehr, dass die Saison für die eZwote so erfolgreich verlaufen ist und sich unsere Nachwuchsarbeit weiter auszahlt!“

Im Verlauf der Saison kamen insgesamt sechs von acht

eZwote-Spielern zum Einsatz. Neben den Final-Teilnehmern vertraten auch Nico „Eckberto1887“ Eggert und Can Luka „HSV_Can“ Tasdanoglu die Raute auf dem virtuellen Rasen der eFootball-Liga. Nico „kukuk97“ Kukuk und Thore „HSV Thore“ Hansen, der auch Teil des Profiteams ist, kamen nicht zum Einsatz. Letzterer sollte als Hybridspieler zwischen eZwote und Profis fungieren, spielte allerdings eine so starke individuelle Saison, dass er nur beim Profiteam aktiv war und bei der Finalrunde der Virtual Bundesliga, der offiziellen Deutschen Einzelmeisterschaft im eFootball, sogar unter den Top-8 auf der PS4 landete. ♦

Wenn Sie sich fragen, wer dieses hochwertige Fan-Magazin gedruckt hat.

© Venloer Straße 1271, 50829 Köln ☎ +49 221-84 65 70 ✉ info@haeuserdruck.de 🌐 www.haeuserdruck.de

Unter Hinweis auf § 15 Ziffer 1 der Satzung erfolgt hiermit die

Ankündigung des Termins der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Sport-Verein e.V.:

Sonnabend, der 7. August 2021

Beginn: 11 Uhr (Einlass 9 Uhr)

Veranstaltungsort: wird mit Einladung mitgeteilt

Die Einladung zur Mitgliederversammlung einschließlich der Tagesordnung und aller Anträge folgt in der 28. Kalenderwoche. Sie erfolgt aus Termingründen nur per Newsletter und auf der Vereinswebsite. Mit der Einladung erfolgt ebenfalls die Information über Ort und Art der Versammlung unter Berücksichtigung der zum Versammlungszeitpunkt geltenden Covid-19-Regelungen.

Auf der Mitgliederversammlung finden u.a. die Wahlen des Präsidiums und der Rechnungs-

prüfer statt. Anträge für die Mitgliederversammlung einschließlich Anträge zur Änderung der Satzung müssen bis spätestens fünf Wochen vor der Versammlung (2. Juli 2021, 23.59 Uhr) schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) beim Notvorstand eingegangen sein. Wahlvorschläge für die Rechnungsprüfer sind beim Ehrenrat schriftlich einzureichen bis zum 2. Juli, 23.59 Uhr. Wahlvorschläge für die Wahlen des Präsidiums werden satzungsgemäß vom Beirat vorgenommen. Die entsprechenden Anforderungsprofile für die Präsidiumsämter sowie Informationen zur Bewerbung wurden am 4. Juni 2021 auf hsv-ev.de veröffentlicht. Bewerbungen mussten dem Beirat bis zum 18. Juni 2021 zugehen. ♦

ANTRÄGE:

(Frist: 2. Juli 2021, 23.59 Uhr)

Per Post:

Hamburger Sport-Verein e.V.
Notvorstand
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Per E-Mail: kumar.tschana@hsv.de

WAHLVORSCHLÄGE

RECHNUNGSPRÜFER:

(Frist: 2. Juli 2021, 23.59 Uhr)

Per Post:

Hamburger Sport-Verein e.V.
Ehrenrat
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Per E-Mail: ehrenrat@hsv.de



WELT AM SONNTAG

AUF ZACK DURCH DIE WOCHE

SONNTAG SCHON ALLES ERFAHREN, IN DER WOCHE SCHNELLER DURCHSTARTEN. JETZT 4 AUSGABEN GRATIS LESEN.

WAMS.DE/LESEN



SENIOREN

Erinnerst du dich noch?

Der HSV im Juni 1981

Totgesagte leben bekanntlich doch länger. Nach der Sperre von Horst Hrubesch und Jürgen Milewski war der HSV sozusagen als „Toter“ nach Leverkusen gereist. Viele sogenannte Kenner erwarteten einen Ausrutscher gegen die Elf von Bayer Leverkusen. Bereits nach sechs Minuten gab es nach einem Foul von Franz Beckenbauer an Arne Larsen Økland einen durchaus zweifelhaften Strafstoß. Jürgen Glowacz verwandelte sicher und brachte die Gastgeber früh mit 1:0 in Führung. Doch unsere Mannschaft ließ sich nicht beirren und

schaffte nur zehn Minuten später durch Jimmy Hartwig den Ausgleich. Fortan kontrollierten die Rothosen das Spielgeschehen im Ulrich-Haberland-Stadion. Besonders Kapitän Felix Magath und Vorstopper Ditmar Jakobs wuchsen über sich hinaus und nahmen den Platzherren den Wind aus den Segeln.

Vor den anwesenden 18.000 Zuschauern fiel die Entscheidung bereits zwei Minuten nach der Halbzeitpause. Felix Magath zog aus gut 20 Metern ab, das Leder sprang vor Bayer-Keeper Fred Bockholt

nochmal tückisch auf und landete zum 2:1-Siegtreffer im Netz. In der Folge hätten die Rothosen das Resultat sogar noch in die Höhe schrauben können, doch es fehlte hin und wieder das Glück im Abschluss. HSV-Trainer Alexander Ristic sagte nach dem Spiel: „In der vergangenen Saison haben wir bei der 1:2-Niederlage hier in Leverkusen die Meisterschaft verspielt, heute haben wir sie vielleicht gewonnen.“ Und Manager Günter Netzer konstatierte, dass die glänzende Einstellung die Mannschaft zum Sieg brachte. ♦



Zwischen 1980 und 1982 machte Franz Beckenbauer insgesamt 28 Spiele für den HSV und gewann mit diesem in der Saison 1981/82 die deutsche Meisterschaft.

Quelle: HSV-Archiv
Zusammenstellung: HSV-Seniorenrat



Liebe HSVer, liebe Senioren,

die Inzidenzwerte bewegen sich in Hamburg nun regelmäßig unter dem Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Viele von uns sind bereits einmal oder je nach Impfstoff auch zweimal gegen das Coronavirus geimpft. Die bundesweite Impfkampagne läuft unaufhaltsam weiter und auch

die sommerlichen Temperaturen werden die Infektionszahlen weiter sinken lassen, sodass wir mit großem Optimismus in die Planung für unser nächstes Seniorentreffen gehen können.

Brigitte Babbel ist bereits mit dem Grand Elysée Hotel im Austausch, um

für August und September Termine zu vereinbaren. Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Zeit, genießt das sommerliche Wetter und wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit euch.

**Herzliche Grüße
Euer Seniorenrat**

Ehrentage im Juni GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Vera Liedtke	89	Hans-Jürgen Bode	80	Holger Rosenwanger	70	Rita Stoller	70
Albert Burmeister	89	Rolf Maß	80	Karl-Heinz Plettner	70	Ulrich Behlke	70
Gustav Neupert	87	Hansjürgen Klattenhoff	80	Horst Wilhelm Witt	70	Wolfgang Pfingst	70
Günter Augsburg	87	Rolf Schuster	80	Regina Eckhardt	70	Ulrich Bösch	70
Klaus Ludewig	86	Günther Bojanowski	80	Wolfgang Aurnhammer	70	Ralph Weissberg	70
Hermann Degen	86	Christoph Krause	80	Bernd Voelz	70	Hans-J. Sobiegalla	70
Ulla Friedrich	86	Wolfgang Böttcher	80	Hussein Saliem	70	Monika Lupberger	70
Peter Bernhardt	85	Dieter Kück	80	Michael Koch	70	Hans-Peter Koch	70
Ewald Neitsch	84	Edgar Sießenbüttel	80	Ulrich Olhoff	70	Marita Illies	70
Herbert Brummund	84	Manfred Ibenthal	80	Arthur Schrader	70	Theo Friedrichs	70
Fritz Eberle	84	Heidi Wohlfart	80	Horst Lenz	70	Erich Pelzer	70
Lothar Reblin	84	Dietmar Gottwald	80	Jens Redant	70	Holger Peter	70
Klaus-Michael Kühne	84	Ulrike Frenzel	80	Roman Kotlarz	70	Peter Rengshoff	70
Christian Zickelbein	84	Uwe Burmeister	75	Reinhard Helms	70	Dieter Rodowski	70
Hilmar Amme	84	Dieter Müller	75	Wolfgang Filter	70	Hans-Joachim Saikowski	70
Günter Borchering	84	Klaus Otschakowski	75	Hans Waschkowski	70	Wolfgang Salmikeit	70
Siegfried Göhmann	83	Peter Dieball	75	Olaf Berg	70	Wolfgang Scheffler	70
Ingrid Ohm	83	Horst Eigenmann	75	Karl-Heinz Jakob	70	Wolfgang Schmelter	70
Uwe Hügelmann	83	Otto Ahrens	75	Georg Reinbold	70	Wolfgang Schmidt	70
Peter Otto	83	Jørgen Bauer	75	Detlef Schröder	70	Wolfgang Schmöger	70
Claus Krause	82	Wilhelm Gräper	75	Ewald Holtz	70	Hartmut Schwieger	70
Volker Ploog	82	Ursula Trimpert	75	Albert Weil	70	Herbert Strauch	70
Ian Kiru Karan	82	Renate Schmidt	75	Heinz Günter Leihs	70	Detlef Tauck	70
Inge Schulz	82	Reimer Oberböster	75	Ingo Junge	70	Bernhard Thiel	70
Wilfried Hartmann	82	Bernd Meyer	75	Wolfgang Braun	70	Bernd Thoenneßen	70
Eckhard Dehne	82	Hans-Juergen Ripp	75	Wolfgang Grosser	70	Peter Topel	70
Peter Vollert	82	Irmi Röschmann-Paulsen	75	Wilhelm Graf	70	Horst Totzauer	70
Klaus Hexel	81	Rainer Staats	70	Georg Mehl	70	Thomas von Lüde	70
Hans-Peter Ohde	81	René Zschage	70	Antje Reimann-Lester	70	Ronald Wendt	70
Marianne Brinckmeier	81	Harald-Peter Hartmann	70	Hans Hoppe	70	Andreas Wittneben	70
Manfred Fliether	81	Reinhard Stier	70	Manfred Boje	70		
Karl-Heinz Miesner	80	Rosario Caiola	70	Ulrich Fieser	70		
Michael Braun	80	Bernd Peters	70	Egmont Piepiorka	70		



**GENUSSVOLLE MOMENTE
ZUR SPARGELZEIT**



Das Grand Elysée Hamburg bietet Kulinarik der Spitzenklasse.
Genießen Sie frische Spargelvariationen mit unserem Takeaway & Delivery Service.

Wir freuen uns, Sie mit unserem Frühjahrsklassiker verwöhnen zu dürfen!

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 14. Juni

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 85.360

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachvolleyball, Bowling, Boxen, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-So. 10.00 - 16.00 Uhr, bei Heimspielen abweichend

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Notvorstand (§ 29 BGB): Michael Papenfuß und Kumar Tschana

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzender), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club Sven Freese (Abteilungsleiter), Christian Bieberstein (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

Rechnungsprüfer Klaus Manal, Reimund Slany

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

[f/hsv](#) [f/supportersclub](#)

[i/hsv_ev](#) [i/hsv_sc](#)

[t/hsv_ev](#) [t/hsv_sc](#)

Verleger HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger
Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Leon Sobottka, Judith Zacharias; Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Tarek Abdalla, Jessica Steuer, Vereinsabteilungen

Hefgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln

Verantwortlich für den Anzeigenteil Philip Schmidtgen, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Barcastraße 5, 22087 Hamburg

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Frank Wettstein, Jonas Boldt

Prokuristen Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte, Dr. Philipp Winter, Philipp Mokrohs

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Tim Walter (Trainer), Julian Hübner, Merlin Polzin, Filip Tapalovic (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerdts (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

[t/hsv](#)

[f/hsv](#)

[i/hamburgersv](#)

[i/hsv](#)

[i/officialhamburgersv](#)

[i/hamburgersv](#)

[i/hsv_official](#)

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2020/21. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.



MEHR EM GEHT NICHT.

Nur bei MagentaTV.
Alle Spiele der UEFA EURO 2020.
In Ultra HD-Qualität.

www.telekom.de/em



ERLEBEN, WAS VERBINDET.



 orthomol

***Gut versorgt.
In allen Lebenslagen.***

Stolzer Partner des HSV.

Orthomol entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogendosierte und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. www.orthomol.de

